

JKU TAX

Steuerrecht und
Steuermanagement
an der Johannes Kepler Universität Linz

09/11
Ausgabe 03

Editorial	2-3
News & Highlights	4-12
Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	14-15
Schwerpunkt Außenwirtschaftsrecht	16-20
Relaunch LL.M. „European Tax Law“	23
Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und Steuerrecht	24
EU-Dokumentation	25
Lehrveranstaltungen im WS 2011/12	27-31
Veranstaltungen im WS 2011/12	32



Außenwirtschaftsrecht an der JKU



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

Ist eine grundlegende Vereinfachung des Steuersystems möglich?

„Finanzministerin Maria Fekter (ÖVP) plant eine Steuerreform, deren Inhalt noch vor der nächsten Wahl vorgelegt werden soll“, berichtete „Der Standard“ am 22.5.2011. Aus Erfahrung wissen all jene, die mit Steuerrecht zu tun haben, dass bislang kaum eine Steuerreform eine nachhaltige Steuervereinfachung gebracht hat. So führen beispielsweise Pauschalierungen, welche die Steuerpflichtigen entlasten sollten, regelmäßig zu Verdoppelung des Ermittlungsaufwandes, da zwecks Vorteilhaftigkeitsvergleich parallel nach allgemeinen Vorschriften

ermittelt wird. Außerdem stehen Vereinfachungen, wie zB Pauschalierungen und Endbesteuerung oftmals in Verdacht, im Widerspruch zur Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit zu stehen oder gar Beihilfen zu sein.

Wirkliche Steuervereinfachungsmaßnahmen ergaben sich in der Vergangenheit immer dann, wenn Abgaben gänzlich weggefallen sind, wie zB die Gewerbesteuer, Vermögensteuer, Erbschaftsteuer, Darlehens- und Kreditvertragsgebühr. Eine Vereinfachung konnte in den letzten Jahren jedenfalls

durch die gemeinsame Prüfung der lohnabhängigen Abgaben und Sozialbeiträge erreicht werden. Vorschläge bestehen darüberhinaus für einen integrierten Steuer-/Sozialversicherungs-Tarif (Karl Bruckner in BMF/JKU (Hrsg) Quantschnigg-Gedenkschrift, 51 ff) und eine einheitliche Arbeitgeberabgabe (Sabine Kanduth-Kristen). Dabei gilt es jedenfalls, den Widerstand zahlreicher (Eigen-) Interessensgruppen, wie Gemeinden, Sozialversicherungsträgern, Kammern und Gewerkschaften zu überwinden. An Vorarbeiten und Vorschlägen von Steuerrechtsexperten, auch jenen des Forschungsinstituts für Steuerrecht und Steuermanagement der JKU, mangelt es jedenfalls nicht.

Steuervereinfachung könnte allerdings auch weitergehend sein. Wie der unlängst in den

Aus Erfahrung wissen all jene, die mit Steuerrecht zu tun haben, dass bislang kaum eine Steuerreform eine nachhaltige Steuervereinfachung gebracht hat.

Impressum

„JKU Tax“ erscheint halbjährlich in einer Auflage von 3.000 Stück.

Herausgeber: Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz, A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner, Univ.-Prof. Dr. Georg Kofler, LL.M., Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel, Univ.-Prof. Dr. Walter Summersberger
Medieninhaber: Verein zur Förderung des Forschungsinstituts für Steuerrecht und Steuermanagement der Johannes Kepler Universität Linz, Altenberger Straße 69, 4040 Linz

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Georg Kofler, LL.M.

Gestaltung: bedesein, Mag. Eva Barbier

Druck: Prime Rate GmbH, Budapest,

sponsored by LexisNexis

Fotos: BMF/citronenrot

Inserate: Anfragen bitte an Univ.-Prof.

Dr. Georg Kofler, LL.M., unter

georg.kofler@jku.at oder

0732/2468-8205



Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz



Univ.-Prof. Dr.
Markus Achatz



A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner



A. Univ.-Prof. Dr.
Dietmar Aigner



Univ.-Prof. Dr. Georg Kofler, LL.M.



Univ.-Prof. Dr.
Georg Kofler, LL.M.


Bei der Steuervereinfachung geht es nicht darum, den Vollzug (unnötiger) Rechtsvorschriften effizienter zu machen. Es muss vielmehr das Steuerrecht effektiver werden.


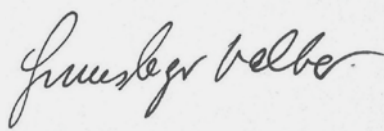
Ruhestand getretene Steuer-Sektionschef Heinrich Treer (in BMF/JKU (Hrsg) Quantschnigg-Gedenkschrift, 485 ff) schreibt, geht es bei Steuervereinfachung nicht darum den Vollzug (unnötiger) Rechtsvorschriften effizienter zu machen, vielmehr muss das Steuerrecht effektiver werden. Die letzte Neufassung des EStG und KStG war 1988, weshalb eine gründliche Überarbeitung zur Anpassung nach mehr als 20 Jahren notwendig erscheint. Im Zuge dessen könnten die sieben Einkunftsarten, die fast 90 Jahre

alt sind, durch ein modernes System abgelöst werden. Auch sollte im Zuge dessen darüber nachgedacht werden, die unterschiedlichen Gewinnermittlungsarten, die heute 120 Jahre alt sind, neu zu ordnen. Befreiungen, Sonderausgaben, Absetzbeträge, Freibeträge und zusätzliche Abzugsposten könnten zugunsten einer umfassenden und deutlichen Tarifsenkung abgeschafft werden. Eine effektive Gesetzgebung im Bereich der Umsatzsteuer könnte durch die im Wesentlichen wortgleiche Übernahme der Regelun-

gen der Mehrwertsteuersystem-Richtlinie erreicht werden.

Wir würden uns jedenfalls als Wissenschaftler und Staatsbürger freuen, wenn es der Finanzministerin gelänge, die verstopften Rohre, welche heute einen Reformstau verursachen, mit Hilfe auch der Expertise des Forschungsinstituts zu öffnen, um ein effektives zukunftsorientiertes Steuersystem zu schaffen und das Steueraufkommen sowie die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft sichern.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Im Wintersemester 2011/12 startet an der JKU das Masterstudium Steuerwissenschaften, das fundierte theoretische und praktische Kenntnisse des Steuerrechts, der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Steuerpolitik vermitteln wird. 


Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel
Univ.-Prof. Dr. Walter Summersberger

Univ.-Prof. Dr.
Michael Tumpel



Univ.-Prof. Dr.
Walter Summersberger

Publizistisches

Großkommentar zur Körperschaftsteuer



Großkommentar zum Körperschaftsteuergesetz.

Die Körperschaftsteuer ist eine zentrale Steuer, die für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Österreichs prägend ist. Seit 1988 ist die Körperschaftsteuer zu einer **attraktiven, modernen Unternehmenssteuer** ausgebaut worden, die gute Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Wirtschaftsstandorts bietet. Die Steuer ist dogmatisch außerordentlich anspruchsvoll.

Im Rahmen des vorliegenden, von Prof. Dr. **Markus Achatz** (JKU)

und Prof. Dr. **Sabine Kirchmayr** (Universität Wien) herausgegebenen Großkommentars wird die Körperschaftsteuer auf über 1800 Seiten umfassend analysiert. Neben einer umfassenden Auswertung der österreichischen Rechtsprechung und Literatur bietet der Kommentar auch eine Aufarbeitung und Analyse der für das Körperschaftsteuerrecht relevanten europäischen Rechtsgrundlagen und der Rechtsprechung der EuGH.

Der bei facultas.wuv erschienen Kommentar ist ein Kooperati-

onsprodukt der **Steuerrechts-Institute der Universität Linz und der Universität Salzburg** (Prof. Dr. Kirchmayr, nunmehr Universität Wien). Aus dem Linzer JKU-Tax-Team hat neben den Professoren Achatz, Kofler und Tumpel maßgeblich Herr Univ.-Ass. Dr. Thomas Bieber am Kommentar mitgearbeitet. Die Arbeiten zum Kommentar wurden durch den **Jubiläumsfonds der österreichischen Nationalbank** gefördert.

Neuerscheinungen in den „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“

Die „**Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht**“ sollen basierend auf 4 Säulen – Kommentaren, Lehrbüchern, wissenschaftlichen Schriften und Materialien – den mit grenzüberschreitenden Steuerfragen befassten Unternehmen, BeraterInnen, Verwaltungen, WissenschaftlerInnen und Studierenden

einen umfassenden Pool an wissenschaftlich hochqualitativer, praxisnaher und schnell zugänglicher Information bieten. Die ersten Bände in den von den Professoren Dr. **Markus Achatz**, Dr. **Dietmar Aigner**, Dr. **Tina Ehrke-Rabel**, Dr. **Georg Kofler** und Dr. **Michael Tumpel** herausgegebenen Linzer Schriften zum Europäischen

Steuerrecht sind in den letzten Monaten bei LexisNexis erschienen. Nachdem die Schriftenreihe mit dem von Prof. Dr. Georg Kofler verfassten **Kommentar zur Mutter-Tochter-Richtlinie** eröffnet wurde, sind in der inzwischen ein von Prof. Dr. **Georg Kofler**, Prof. **Ruth Mason** und Prof. Dr. **Servaas van Thiel** herausgege-

bener Sammelband zu „**Tax Evasion and Tax Avoidance**“ sowie die von Dr. **Florian Raab**, LL.M. (JKU), verfasste Arbeit zum Thema „**Das EU-Beihilfenverbot und seine verfahrensrechtlichen Auswirkungen**“ erschienen. Der von Ass.-Prof. Dr. **Sebastian Bergmann**, Prof. Dr. **Tina Ehrke-Rabel** und Prof. Dr. **Georg Kofler** herausgegebene Band „**Materialien zum Europäischen Steuerrecht**“ enthält neben den steuerrechtlich relevanten Bestimmungen des europäischen Primärrechts alle einschlägigen Sekundärrechtstexte in der jeweils aktuellen Fassung. Da sich der tatsächliche Gehalt einer Unionsrechtsbestimmung nicht selten erst durch einen Vergleich der unterschiedlichen, jedoch gleichermaßen verbindlichen Sprachfassungen ermitteln lässt, ist der deutschsprachigen Fassung des jeweiligen Unionsrechtsaktes die entsprechende englische und französische Sprachfassung gegenübergestellt.



Tax Avoidance and Tax Evasion.



Das EU-Beihilfenverbot und seine verfahrensrechtlichen Auswirkungen.




Materialien zum Europäischen Steuerrecht.

Publizistisches

Kommentierung des Finanz-Verfassungsgesetzes

Prof. DDr. **Georg Kofler** hat im Rahmen des von den Professoren Dr. Benjamin Kneihls und Dr. Georg Lienbacher herausgegebenen **Rill-Schäffer-Kommentars zum Bundesverfassungsrecht** (Verlag Österreich) eine vollständige, mehr als 250 Seiten um-

fassende **Kommentierung des Finanz-Verfassungsgesetzes** (F-VG 1948) vorgelegt. Fragen der Finanzverfassung und des Finanzausgleichs gehören schon lange zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts und sollen auch in Zukunft intensiv behandelt werden. 



Umfassende Kommentierung des Finanz-Verfassungsgesetzes im Rill-Schäffer-Kommentar.

Voller Einsatz. Für Ihren Erfolg.

Wir von Ernst & Young wissen genau, worauf es ankommt, um Sie auf dem Weg zum Erfolg gekonnt zu unterstützen. Wir bieten dazu vier Geschäftsfelder und Experten, die nur ein Ziel haben: Ihr Potenzial zu fördern.

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Transaktionsberatung
- Risiko- und Managementberatung

Publizistisches

Kommentierungen zum Bilanzrecht

Kommentierungen zum UGB.



Das Bilanzrecht stellt eine zentrale Schnittstelle zwischen dem klassischem Unternehmens-/ Gesellschaftsrecht und dem Ertragsteuerrecht dar. Ass.-Prof. Dr. **Sebastian Bergmann**, LL.M. hat im Rahmen des von em. Univ.-Prof. Dr. Manfred Straube (Universität Wien) herausgegebenen **Wiener Kommentars zum UGB** (Verlag MANZ) die §§ 231-234 (Gewinn- und Verlustrech-

nung), § 235 (Ausschüttungssperren) sowie § 279 (Offenlegung für kleine und mittelgroße AG und mittelgroße GmbH) kommentiert. Die gemeinsam mit Dr. Paul Schörghofer, LL.M. (Schönherr Rechtsanwälte) bearbeiteten §§ 254 und 259 (Kapitalkonsolidierung und Minderheitenausweis in der Konzernrechnungslegung) befinden sich zudem derzeit in Druck.

Praxisfragen der Unternehmensbesteuerung

Im Linde Verlag ist soeben ein von den Professoren Dr. **Markus Achatz**, Dr. **Dietmar Aigner**, DDr. **Georg Kofler** und Dr. **Michael Tumpel** herausgegebener Band zu „**Praxisfragen der Unternehmensbesteuerung**“ erscheinen. Darin werden in 16 Beiträgen aktuellen Streitfragen aus dem Bereich der Unternehmensbesteuerung pointiert, praxisorientiert und systematisch aufgearbeitet werden sollen. Ein Kernelement dieser Art der Aufarbeitung war es, dass im jeweiligen Bereich besonders ausgewiesene Autorinnen und Autoren mit unterschiedlichem Hintergrund (Beratungspraxis, Finanzverwaltung, Rechtsprechung, Wissenschaft) als Autorenteams ihre Expertise und auch die unterschiedlichen Blickwinkel und Herangehensweisen einbringen.



Beiträge im Band „Praxisfragen der Unternehmensbesteuerung“

Genussrechte im Konzernsteuerrecht

MMag. Dr. Gerd Konezny, WP und StB, Wien
Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel, JKU Linz

„Zwischenschaltung“ von Kapitalgesellschaften

Ass.-Prof. Dr. Sebastian Bergmann, LL.M., JKU Linz
WP/StB Dr. Christian Huber, LeitnerLeitner Linz

„Außerbetriebliche Sphäre“ von Kapitalgesellschaften

HR Dr. Elisabeth König, Fachbereich GBP
Univ.-Lektor Dr. Christian Stangl, Universität Wien

Zweifelsfragen zur Kapitalertragsteuerentlastung und Kapitalertragsteuerstattung im Konzern

Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler, LL.M., JKU Linz
StB MMag. Dr. Ernst Marschner, LL.M., Ernst & Young Linz

§ 21 Abs. 1 Z 1a KStG – Neue Steuerentlastungen für Outbound-Dividenden „corporate funds“ als entlastungsbe-rechtigte Körperschaften

Dr. Adebiola Bayer, BMF
MMag. Florian Ortner, PwC Wien

Nutzungs- und Leistungseinlagen in Kapitalgesellschaften

A. Univ.-Prof. Prof. Dr. Dietmar Aigner, JKU Linz

RA MMag. Dr. Hans-Jörgen Aigner, Freshfields
Gesellschafterzuschüsse und Teilwertabschreibungen in der Krise

StB Mag. Dr. Andreas Kauba, Consultatio Wien

RA/StB MMag. Dr. Clemens Philipp Schindler, LL.M., Wolf Theiss

Pooling und Umlagen

Univ.-Ass. Mag. Martin Lehner, LL.M., JKU Linz
Mag. Eva-Maria Steiner, RHI

Gewinnausschüttung bei noch negativer

Innenfinanzierung – Einlagenrückzahlung oder Beteiligungsertrag?

Dr. Hans Blasina, GBP Wien
WP/StB DDr. Hans Zöchling, KPMG Wien

Downsizing im Konzern

Mag. Valentin Loidl, KPMG Linz
Univ.-Ass. Mag. Harald Moshhammer, JKU Linz
StB Mag. Florian Rosenberger, KPMG Linz

Umsatzsteuerliche Konsequenzen der Nutzungsüberlassung eines Wohngebäudes durch eine Gesellschaft an ihr nahestehende Personen

HR Dr. Ansgar Unterberger, UFS
StB Dr. Peter Pichler, LeitnerLeitner Linz

Ausgewählte Fragen zu Umstrukturierungen in der Mehrwertsteuer

Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz, JKU Linz
WP/StB Dipl.-Kfm. Peter Leidel, M.I.Tax, Leidl Puchinger & Partner

„Verlustrettung“ und Unternehmenssanierung

Univ.-Prof. Dr. Sabine Kanduth-Kristen, LL.M., Uni Klagenfurt
StB Dr. Markus Stefaner, Ernst & Young Wien

Beteiligungsbewertung

Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler, WU Wien
Mag. Martin Pröll, FB GBP Wien

Grenzen der Gruppenbesteuerung

Univ.-Ass. MMag. Dr. Werner Haslehner, LL.M., JKU Linz und LSE
A. Univ.-Prof. MMag. Dr. Christoph Urtz, Universität Salzburg


Fremdfinanzierung von Beteiligungen – Der neue Konzernausschluss in § 11 Abs 4 Z 1 KStG

StB Mag. Barbara Polster-Grüll, KPMG Wien
StB Mag. Christoph Puchner, KPMG Wien

Publizistisches

Handbuch Personengesellschaften

Personengesellschaften spielen in der Praxis nicht nur für Klein- und Mittelbetriebe eine wichtige Rolle, auch die Zusammenarbeit großer Unternehmen wird oftmals auf Grundlage des Personengesellschaftsrechts beurteilt. Das von Ass.-Prof. Dr. **Sebastian Bergmann**, LL.M. (JKU) gemeinsam mit Ass.-Prof. DDr. **Thomas Ratka**, LL.M. (Universität Wien) im Linde Verlag herausgegebene „**Handbuch Personengesellschaften**“ bietet auf mehr als 1100 Seiten eine systematische, nach Rechtsgebieten gegliederte interdisziplinäre Gesamtdarstellung des Rechts der österreichischen Personengesellschaften, die neben

sämtlichen Bereichen des Unternehmens- und Steuerrechts auch zahlreiche sonstige Rechtsgebiete umfasst, die für Personengesellschaften relevant sein können. An den insgesamt 26 Beiträgen haben 28 Autoren aus Wissenschaft, Beratungs- und Verwaltungspraxis mitgewirkt, wobei besonderes Augenmerk auf Aktualität, Anwenderfreundlichkeit und Praxisnähe gerichtet wurde. 



Handbuch Personengesellschaften.

Beiträge im „Handbuch Personengesellschaften“

Unternehmens- und Gesellschaftsrecht

Einleitung

Univ.-Ass. Mag. Aakriti Chandihok, Universität Wien

Ass.-Prof. DDr. Thomas Ratka, LL.M., Universität Wien

Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Univ.-Ass. Dr. Julia Told, Universität Wien

Offene Gesellschaft

Univ.-Ass. Dr. Clemens Appl, WU Wien

Kommanditgesellschaft

RA Dr. Clemens Völkl, Völkl Rechtsanwälte, Wien

Stille Gesellschaft

Mag. Maria Dreher, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Wien

EWIV

Ass.-Prof. DDr. Thomas Ratka, LL.M., Universität Wien

Umgründungen und Unternehmensübergang

Dr. Veronika Brückl, Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wien

Internationales Privatrecht

Ass.-Prof. DDr. Thomas Ratka, LL.M., Universität Wien

Firmenbuchrecht

Ass.-Prof. DDr. Thomas Ratka, LL.M., Universität Wien

Firma und Geschäftsbezeichnung

Ass.-Prof. DDr. Thomas Ratka, LL.M., Universität Wien

Rechnungslegung

Univ.-Ass. Mag. Aakriti Chandihok, Universität Wien

Univ.-Ass. MMag. Ulrich Edelmann, MIM (CEMS), WU Wien

StB Mag. Dr. Anton Kollmann, Wien

Mag. Dr. Helmut Siller, MSc, FH-Wien

Steuerrecht

Laufende Ertragsbesteuerung

Ass.-Prof. Dr. Sebastian Bergmann, LL.M., JKU Linz

Betriebsveräußerung und -aufgabe

Ass.-Prof. Dr. Sebastian Bergmann, LL.M., JKU Linz

Umgründungssteuerrecht

WP/StB Dr. Christian Ludwig, BDO Austria, Wien

StB Mag. Christine Unger, BDO Austria, Wien

Gruppenbesteuerung

Dr. Martin Vock, LL.M., Bundesministerium für Finanzen, Wien

Internationales Steuerrecht

Univ.-Prof. Dr. Gerald Toifl, Universität Salzburg

Umsatzsteuer

Dr. Caroline Kindl, Bundesministerium für Justiz, Wien

Gesellschaftsteuer

Ass.-Prof. MMag. Dr. Patrick Knörzer, Universität Liechtenstein

Grunderwerbsteuer

MMag. Dr. Mario Perl, LL.M., Brix & Partners LLC, New York

Kommunalsteuer

Univ.-Ass. Mag. Magdalena Habsburg-Lothringen, WU Wien

Abgabenverfahren

Ass.-Prof. Dr. Sebastian Bergmann, LL.M., JKU

Univ.-Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel, Universität Graz

Sonstige Rechtsgebiete

Zivilverfahrensrecht

Univ.-Ass. Mag. Daniela Ebner, Universität Wien

Arbeitsrecht

Dr. Wendelin Ettmayer, Schönherr Rechtsanwälte, Wien

Gewerberecht

Dr. Christian Handig, Wirtschaftskammer Wien

RA Dr. Peter Sandner, LL.M., MBA, Niederhuber Hager Rechtsanwälte, Wien

Strafrecht

Univ.-Ass. Mag. Andrea Lehner, Universität Wien

Versicherungsvertragsrecht

Mag. Erwin Gisch, Wirtschaftskammer Österreich, Wien

Mag. Christian Wetzelsberger, Wirtschaftskammer Österreich, Wien

Publizistisches


Investmentfonds in Fallbeispielen

2. Auflage des Standardwerks
„Investmentfonds in Fallbeispielen“.



JKU-Lektor StB MMag. Dr. **Ernst Marschner**, LL.M., hat soeben im Linde Verlag die zweite Auflage seines Standardwerks „**Investmentfonds in Fallbeispielen**“ veröffentlicht. Anhand von Beispielen wird auf mehr als 500 Seiten die Besteuerung von Investmentfonds bei

Privatanlegern, natürlichen und juristischen Personen im Betriebsvermögen, Privatstiftungen und anderen juristischen Personen dargestellt. Dabei werden einerseits „Standardfälle“ wie bspw Kauf, Halten und Verkauf von Investmentfondsanteilen sowie andererseits Sonderfälle behandelt. Der anschließende Theorieteil beschäftigt sich unter anderem mit der steuerlichen und unternehmensrechtlichen Bewertung von Anteilen, den Ausweis im Jahresabschluss, der Kapitalertragsteuer und ausländischen Quellensteuern, Besteuerung von ausländischen Dividenden bei Körperschaften etc. Zur besseren Auffindbarkeit der Inhalte wurde das Buch mit Randziffern versehen und das Stichwortverzeichnis massiv erweitert. Die umfassenden Änderungen durch das **Budgetbegleitgesetz 2011** und das **Abgabenänderungs-**


gesetz 2011 (zB Haribo und Salinen) wurden vollständig in übersichtlicher Form in besonders gekennzeichneten Randziffern eingearbeitet, wodurch es dem Leser möglich ist, die bisherige Rechtslage (in der Regel Fondsgeschäftsjahre bis 2013) und die neue Rechtslage in einem Buch nachzulesen. 

Internationale Steuer-Fallstudien: Lösungsansätze für Betriebsprüfung und Beratung

Internationale Steuer-Fallstudien.



Im Linde Verlag ist kürzlich ein neues Fachbuch mit dem Titel „Internationale Steuer-Fallstudien“ unter starker Beteiligung der beiden Linzer Lektoren StB Mag. **Florian Rosenberger** und StB Dr. **Kornelia Waitz-Ramsauer**, LL.M., erschienen. Als Herausgeber team treten zwei Steuerexperten der Finanzverwaltung (Mag. Doris Hack, Mag. Robert Pernegger) sowie zwei Tax Partner der KPMG Alpen-Treuhand GmbH (StB Mag. Barbara Polster-Grüll, WP/StB DDr. Hans Zöchling) auf. Nach dem Kon-

zept dieses Fachbuches werden 34 grenzüberschreitende Steuerfälle von einem Experten in anonymisierter Form dargestellt, unter Bezugnahme auf die einschlägige Literatur erörtert und mit einem Lösungsansatz versehen. Die jeweils andere Seite kommentiert den Fall aus dem zweiten Blickwinkel. Auf diese Weise werden die in der Praxis typischer Weise auftretenden, oft gegensätzlichen Positionen von Finanzverwaltung und Steuerpflichtigem (bzw dessen steuerlichem Berater) realitätsnah abgebildet. 

Publizistisches

Literaturrundschau

Ausgewählte Beiträge in wissenschaftlichen Publikationen

Eigenverbrauch beim PKW-Auslandsleasing durch Privatnutzung im Inland vor 2010?

Prof. Dr. **Michael Tumpel** und Dr. **Dietmar Aigner** zeigen auf, dass die private Nutzung eines im Ausland geleasten PKW nicht zum **Eigenverbrauch** im Inland führen kann (SKW 2011, S 622). Zunächst verweisen die Autoren auf die Rechtsprechung des VwGH, in der klargestellt wurde, dass bei unternehme-

rischer Nutzung im Inland jedenfalls kein Eigenverbrauch vorliegt. Fraglich ist die private Nutzung. Nach Tumpel/Aigner erfolgt einerseits eine Zuordnung des im Ausland geleasten PKW zum Unternehmen nicht zwingend. Andererseits soll nach der MwStSyst-RL sowohl für den Vorsteuerabzug als auch für die Rückgängigmachung

im Zuge der Eigenverbrauchsbesteuerung eine territoriale Anknüpfung gelten. Eine Nichtbesteuerung der privaten Nutzung ist eine Folge der fehlenden vollständigen Harmonisierung des Mehrwertsteuersystems im Binnenmarkt. In einer Replik vertritt Dr. Krumenacker eine gegenteilige Ansicht (SKW 2011, S 727).

Die Beteiligungsbetragsbefreiung nach Haribo und Salinen

Seit Jahren ist die Besteuerung von Dividenden, die von ausländischen Gesellschaften bezogen werden, ein Streitthema in Wissenschaft und Praxis. Prof. DDr. **Georg Kofler** und Univ.-Ass. DDr. **Babette Prechtel-Aigner** untersuchen die österreichischen Regelungen im Lich-

te des kürzlich ergangenen Urteils des EuGH in der Rechtssache **Haribo und Salinen** (GES 2011, 175). Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass die österreichische Rechtslage nach den vorgenommenen gesetzlichen Änderungen im Jahr 2009 und 2011 weitgehend unionskon-

form ist und für die Zukunft durch das AbgÄG 2011 den unionsrechtlichen Vorgaben Rechnung getragen wird. Für Sachverhalte, die vor den gesetzlichen Änderungen verwirklicht wurden, bleibt jedoch letztlich die Erledigung der derzeit beim VwGH anhängige Beschwerde abzuwarten.

Die neue Selbstanzeige nach der FinStrG-Novelle 2010

Ass.-Prof. Dr. **Sebastian Bergmann** und Mag. **Günther Rebisant** stellen die mit 1.1.2011 in Kraft getretenen **Änderungen der Selbstanzeige durch die FinStrG-Novelle 2010** dar (SKW 2011, S 375). Als Erleichterung für den Täter gilt die neu geregelte Zuständigkeit der Behörden. Ab 2011 kann eine Selbstanzeige bei jedem Finanzamt eingebracht werden. Im Falle der Verletzung von Abgaben- oder Monopolvorschriften, deren Hand-

habung den Zollämtern obliegt, bei jedem Zollamt. Zudem wurden eine Monatsfrist zur Entrichtung der Beiträge und die Erstreckung der Wirksamkeit auf die Person des Anzeigers selbst eingeführt. Verschärft wurde die Selbstanzeige durch das Wiederaufleben der Strafbarkeit bei Wiederauflebender Abgabenschuld, die Verwirkung der Straffreiheit bereits bei Entdeckung der Tat hinsichtlich ihrer objektiven Tatbestandsmerkmale und die Klarstellung, dass zur Entde-

ckung der Tat die Kenntnis der Identität des Täters nicht notwendig ist, sowie eine Abgabenerhöhung von 25% bei wiederholter Selbstanzeige hinsichtlich desselben Abgabenspruchs. Bergmann/Rebisant bezweifeln, ob durch das neu geregelte Abstellen auf die tatsächliche Entrichtung des verkürzten Betrags auch die vom Gesetzgeber intendierten Fälle einer Restschuldbefreiung, Löschung, Nachsicht oder Entlassung aus der Gesamtschuld realisiert wurden.

Fremdfinanzierung von Beteiligungen ab 2011

Mit dem BBG 2011 wurde ua der **fremdfinanzierte Erwerb von Kapitalanteilen** innerhalb von Konzernen von der Begünstigung des § 11 Abs 1 Z 4 KStG ausgeschlossen. Zinsen sind unter den Voraussetzungen der neuen Regelung nicht in jedem Fall als Be-

triebsausgabe abziehbar. Ziel des Gesetzgebers war es „unerwünschten Gestaltungen“ zu begegnen. Univ.-Ass. Mag. **Martin Lehner** untersucht die Neuregelung ausführlich und erläutert neben ihrer Funktionsweise auch mögliche Ausweichstrategien (GES 2011, 121). Da sich die

Einschränkung der Begünstigung auch auf Zinsen aus Erwerben vor 2011 auswirkt, wird auch der Frage nachgegangen, ob eventuell eine verfassungswidrige unechte Rückwirkung vorliegt. Insgesamt führt die Neuregelung des Zinsabzuges im Körperschaftsteuerrecht in der Praxis



Eigenverbrauch beim PKW-Auslandsleasing durch Privatnutzung im Inland vor 2010?



Beiträge zur Beteiligungsertragsbefreiung nach Haribo und Salinen und zur Fremdfinanzierung von Beteiligungen in der GES.



ZUS

Zeitschrift für Unternehmensnachfolge
und Steuerplanung

NEU

- Unternehmensnachfolge im Fokus
- Kauf und Verkauf von Unternehmen, Mergers & Acquisitions, Due Diligence
- Ausscheiden von Gesellschaftern
- Wahl der optimalen Rechtsform, Steueroptimierung

ZUS-Jahresabo zum Preis von € 120,-
(4 Ausgaben/Jahr)



Jetzt Probe lesen & bestellen auf zus.lexisnexus.at!



LexisNexis®

Bestellung auch unter:
E-Mail: bestellung@lexisnexus.at
Tel.: +43-1-534 52-5555
Fax: +43-1-534 52-141

Veranstaltungen und Konferenzen

CFE Forum: Betriebsstättenproblematik bei direkten und indirekten Steuern




Prof. Kofler trägt beim CFE Forum in Brüssel zum Verhältnis zwischen dem Authorized OECD Approach und dem Europäischen Steuerrecht vor.

Die **Confédération Fiscale Européenne** (CFE) lud am 7. April 2011 zur Tagung **„Betriebsstättenproblematik bei direkten und indirekten Steuern“** in die Landesvertretung Sachsen-Anhalts nach Brüssel ein. Die Betriebsstätte ist ein zentraler Begriff im internationalen Steuerrecht, der allerdings den Rechtsanwender sowohl im direkten als auch im indirekten Steuerrecht auch nach den Änderungen des OECD MA im Jahr 2010 und dem

Inkrafttreten der MwSt-Verordnung im Jahr 2011 vor erhebliche Interpretations- und Anwendungsschwierigkeiten stellt. Beide Themenkreise wurden im Rahmen des CFE Forums erörtert. Prof. Dr. **Georg Kofler** referierte dabei zum Thema **„The Authorized OECD Approach and European Tax Law“** und legte dar, wie der neue OECD-Ansatz zur Betriebsstättengewinnabgrenzung und das Europäische Primär- und Sekundärrecht interagieren. 

Wie geht's mit dem Montageprivileg weiter?

Am 6. April 2011 lud die ICON Wirtschaftstreuhand GmbH zur Podiumsdiskussion zum Thema **„Wie geht's mit dem Montageprivileg weiter?“** und zur Präsentation des von Dr. **Stefan Bendlinger** verfassten, nunmehr in 2. Auflage vorliegenden Standardwerks **„Auslandsentsendungen in der Praxis des internationalen Steuer- und Sozialversicherungsrecht“**, das von Frau Dr. **Gerit Kandutsch** (Verlagsleiterin LexisNexis) vorgestellt wurde. Zur Neuregelung des Montageprivilegs diskutierten am Podium Prof. Dr. **Georg Kofler**, LL.M. (JKU), HR Mag. **Bernhard Renner** (UFS Linz), Dr. **Wolfgang Seitz** (Industriellenvereinigung) unter der Moderation von Dr. **Stefan Bendlinger** (ICON). 



Buchpräsentation und Podiumsdiskussion – v.l.n.r. MMag. Johannes Schulze (LexisNexis), Dr. Gerit Kandutsch (Verlagsleiterin LexisNexis), Dr. Stefan Bendlinger (ICON), HR Mag Bernhard Renner (UFS Linz), Prof. Dr. Georg Kofler, LL.M. (Johannes Kepler Universität Linz), Dr. Wolfgang Seitz (Industriellenvereinigung)

Veranstaltungen und Konferenzen

GREIT Konferenz 2011: Tax Mobility



GREIT Konferenz in Lissabon zu „Tax Mobility“

Unter der Leitung von Prof. Dr. **Ana Paula Dourado** (Universität Lissabon) fand am 23. Und 24. Juni 2011 die **6. GREIT Konferenz** statt, die dieses Jahr unter dem **Generalthema „Tax Mobility“** stand und sich mit steuer-, insolvenz-, gesellschafts- und sozialrechtlichen Fragen der grenzüberschreitenden Mobilität von natürlichen und juristischen Personen beschäftigte. Aus

steuerlicher Sicht wurden vor allem Fragen im Zusammenhang mit Wegzugsbesteuerungsregimen diskutiert, wobei sich ein Panel unter der Leitung von Prof. Dr. Dennis Weber (Universität Amsterdam) auch mit Fragen der FusionsRL befusste. Prof. DDr. **Georg Kofler** referierte diesbezüglich zu **„Corporate Mobility and the Merger Directive“** und griff insbesondere die Fragestellungen auf, ob und unter welchen Umständen im Anwendungsbereich

der FusionsRL bei Nichtverbleiben einer Betriebsstätte erstens eine sofortige Wegzugsbesteuerung (vor allem bei immateriellen Wirtschaftsgütern) erfolgen könne und zweitens ob der Zuzugsstaat verpflichtet sein könne, im Wegzugsstaat entstandene Verluste zur Verwertung zuzulassen.

JKU beim IFA-Weltkongress in Paris

Auch beim diesjährigen Weltkongress der **International Fiscal Association (IFA)** im Spätsommer 2011 in Paris ist die JKU stark vertreten. Univ.-Lektor StB Mag. **Florian Rosenberger** hat den österreichischen Nationalbericht zum ersten Generalthema des Kongresses, **„Cross-border business restructuring“**, mitverfasst und Ass.-Prof. DDr. **Babette Prechtl-Aigner** zeichnet für den österreichischen National-

bericht zum zweiten Generalthema, **„Key practical issues to eliminate double taxation of business income“**, verantwortlich.

Beim Kongress selbst wird Prof. Dr. **Markus Achatz** das Seminar A zum Thema **„VAT aspects of business restructuring“** leiten und Prof. DDr. **Georg Kofler** ist im Seminar D zum Thema **„IFA/EU: Double taxation and EU law“** vertreten. Prof. DDr. Georg



International Fiscal Association

IFA-Weltkongress in Paris

Kofler nimmt zudem am PwC-Diskussionsforum anlässlich des IFA-Kongresses zum Thema **„Beinflusst die OECD unsere Steuern?“** teil.

Österreichischer Steuerrechtstag 2011 in Krems

Von 12. 5. 2011 bis 14. 5. 2011 fand in Krems an der Donau der **20. Steuerrechtstag** statt. Der Steuerrechtstag wird jährlich von den österreichischen Steuerrechtsinstituten zum wissenschaftlichen Diskurs und zur Präsentation aktueller Forschungsthemen veran-

staltet. Jedes Jahr übernimmt ein anderes Institut die Organisation. Die heuer vom Institut für Recht der Wirtschaft der Universität Wien (o. Univ.-Prof. DDr. Lechner) organisierte zweitägige Veranstaltung war mit insgesamt über 100 Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis

sehr gut besucht. Neben dem breiten Spektrum an Vorträgen blieb auch Zeit für fachlichen Austausch in geselliger Atmosphäre. Bei den Vorträgen war die JKU durch Univ.-Ass. Mag. **Martin Lehner** vertreten, der die Vortragsreihe am 14. 5. 2011 mit dem Thema **„Fremd-**

finanzierung von Beteiligungen ab 2011“ abschloss. Der nächste Steuerrechtstag wird vom Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik der Johannes Kepler Universität organisiert und im Mai 2012 in Oberösterreich stattfinden.



YOUR GLOBAL TAXPERTS

WIR LÖSEN STEUERFRAGEN - UND DAS WELTWEIT

Auslandsentsendungen
Internationale Projekte

Konzernbesteuerung
Länder von A - Z

WIR PRÜFEN JAHRESABSCHLÜSSE - UND SCHAFFEN SICHERHEIT

Mergers & Acquisitions
Umsatzsteuer

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung



Wir suchen JKU TAX Absolventen - Lust zu den Besten zu gehören?

Bei ICON erwarten Sie spannende Herausforderungen und renommierte Klienten. Ihr Arbeitsumfeld ist modern, Ihre Kollegen fachlich äußerst kompetent und sympathisch.

Das bewährte ICON Aus- und Weiterbildungssystem sorgt für jenen hervorragenden Ruf, der sich in der Qualität seiner Mitarbeiter begründet.

ICON.

YOUR GLOBAL TAXPERTS



ICON Wirtschaftstreuhand GmbH
Stahlstraße 14, 4020 Linz, Austria

Tel. (+43 732) 69412-3963
Fax (+43 732) 6980-9273

E-Mail: karl.mitterlehner@icon.at
www.icon.at

Abendveranstaltungen

Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz

Auch im vergangenen Sommersemester wurden vom Forschungsinstitut für Steuerrecht und Steuermanagement in Kooperation mit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (Landesstelle Oberösterreich) im Rahmen der bereits vor vielen Jahren ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe „Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz“ vier Vortragsabende zu aktuellen steuerrechtlichen Problemstellungen veranstaltet. Als Vortragende fungierten wie immer ausgewiesene Experten aus Wissenschaft, Beratungs-, Rechtsprechungs- und Verwaltungspraxis.

Beteiligungsfinanzierung und Beteiligungsertragsbefreiung

Gegenstand des ersten Veranstaltungstermins am 16.3.2011 waren aktuelle steuerliche Entwicklungen im Bereich der „**Beteiligungsfinanzierung und Beteiligungsertragsbefreiung**“. Univ.-Ass. Mag. **Martin Lehner**, LL.M. (JKU) stellte eingangs die im Zuge des Budgetbegleitgesetzes 2011 erfolgte Neuregelung der

„Fremdfinanzierung von Kapitalanteilen im Körperschaftsteuerrecht“ detailliert vor. Anlässlich der jüngsten EuGH-Entscheidung in der Rs Haribo und Salinen referierten Univ.-Ass. DDr. **Babette Prechtl-Aigner** (JKU) und Univ.-Prof. DDr. **Georg Kofler**, LL.M. (JKU) anschließend zu den „Konsequenzen für die österreichische Rechtslage“ sowie zur „Beteiligungsertragsbefreiung und Drittstaaten“.



Univ.-Ass. Mag. Martin Lehner, LL.M. bei seinem Vortrag über die Neuregelung der Fremdfinanzierung von Kapitalanteilen im Körperschaftsteuerrecht.



WP/StB Hon.-Prof. Dr. Josef Schlager bei der spannenden Diskussion im Anschluss an die Vorträge.

Advance Ruling

Thema des zweiten Vortragsabends am 27.4.2011 war die mit dem Abgabenänderungsgesetz 2010 in § 118 BAO eingeführte Möglichkeit verbindlicher Auskunftsbeseide über noch nicht verwirklichte Sachverhalte („**Advance Ruling**“) im Zusammenhang mit Umgründungen, Unternehmensgruppen und Verrechnungspreisen. Univ.-Ass. Mag. Elisabeth Huemer (JKU) behandelte zunächst „Ausgewählte Fragen zum Auskunftsbeseide nach § 118 BAO“, wobei sie sich insbesondere der öffentlich-rechtlichen Einordnung von Auskunftsbeseiden im Geflecht der unterschiedlichen Beseidtypen widmete. Als weiterer Vortragender konnte Ministerialrat Prof. Dr. Christoph Ritz (BMF) gewonnen

werden, der als Verfasser von § 118 BAO zu dem ebenfalls von ihm maßgeblich mitgestalteten „Erlass zu § 118 BAO“ referierte. Hofrätin Mag. Anneliese Kolienz (Finanzamt Wien 1/23) gewährte abschließend hochinteressante Einblicke in die bisherigen „Auswirkungen von Auskunftsbeseiden in der Praxis“.

Compliance, Vertrauensschutz und Kontrolle in der Umsatzsteuer

Der am 18.5.2011 abgehaltene dritte Vortragsabend des Sommersemesters stand unter dem Motto „**Umsatzsteuer: Compliance, Vertrauensschutz, Kontrolle**“. Mag. Christoph Wagner (PwC) eröffnete die Veranstaltung mit einem Vortrag zur „Compliance im Umsatzsteuerbinnenmarkt unter besonderer Be-

rücksichtigung des MwSt-Pakets". Hofrat Mag. Hubert Woischitzschlagger (Großbetriebsprüfung Linz) widmete sich anschließend dem Thema „Unionsrechtliche und nationale Grundlagen zum Buchnachweis“, das er anhand von Fallbeispielen aus der Betriebsprüfungspraxis detailliert analysierte. Univ.-Prof. Dr. **Markus Achatz** (JKU) referierte schließlich über „Compliance und Gutgläubenschutz im Umsatzsteuerbinnenmarkt“.

Aktuelle Entwicklungen

Der letzte im Sommersemester abgehaltene Termin der Veranstaltungsreihe am 29.6.2011 stand unter dem Generalthema „**Aktuelle Entwicklungen im**



Univ.-Ass. Mag. Elisabeth Huemer und Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler, LL.M. bei der Podiumsdiskussion..



MR Prof. Dr. Christoph Ritz bei seinem Vortrag über den Erlass zu § 118 BAO.

Steuerrecht". Zu Beginn zeigte Univ.-Ass. Mag. **Harald Moshammer**, LL.M. (JKU) praxisrelevante „Zweifelsfragen zu § 6 Z 2 lit c EStG“ auf. Hofrat Mag. Bernhard Renner (UFS Linz) präsentierte anschließend mehrere aktuelle „Entscheidungen des UFS“ zum EStG, KStG, UStG und zur BAO. Mag. Christoph Schlager (BMF) rundete die spannende Veranstaltung mit einzelnen „Highlights aus dem AbgÄG 2011 (RV)“ ab, an dessen legislativer Gestaltung er maßgeblich mitgewirkt hat.

Bei allen Veranstaltungsterminen fanden im Anschluss die Vorträge Podiumsdiskussionen über die präsentierten Neuerungen und Problemstellungen statt, die alternativ von Univ.-Prof. Dr. **Markus Achatz**, A. Univ.-Prof. Dr. **Dietmar Aigner**, Univ.-Prof. DDr. **Georg Kofler**, LL.M. und Univ.-Prof. Dr. **Michael Tumpel** moderiert wurden. Auch die Zuhörer hatten dabei die Möglichkeit,

durch Fragen oder Diskussionsbeiträge an den spannenden Debatten aktiv teilzunehmen.

Die Folien vergangener Veranstaltungen stehen online unter <http://www.steuerrecht.jku.at> zum Download zur Verfügung.

Ausblick

Im aktuellen Wintersemester stehen im Rahmen der Vortragsreihe „Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz“ wieder Veranstaltungen zu einer Vielzahl aktueller Themen auf dem Programm. Eine Übersicht finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Außenwirtschaftsrecht – Warenströme im internationalen Handel – neuer Schwerpunkt an der JKU

Seit dem SS 2011 verstärkt Prof. Summersberger das Team der JKU mit seiner langjährigen Erfahrung im Außenwirtschaftsrecht in Theorie und Praxis. Als ehemaliger Zollbeamter und nunmehriger UFS-Richter schließt er damit eine Lücke im Europäischen Steuerrecht. Das Außenwirtschaftsrecht wird allgemein als Regelungssystem verstanden, das die gesamten rechtlichen Rahmenbedingungen umfasst, die den Zugang von Waren, Dienstleistungen und Kapital zum Binnenmarkt und die Ausfuhr aus dem Binnenmarkt betreffen. Der Außenhandel ist sowohl für Im- als auch für Exporteure ökonomisch von größter Bedeutung.

Gerade die große wirtschaftliche Bedeutung des Außenhandels war es, die die JKU bewogen hat, als erste und einzige österreichische Universität dieses Themenfeld zu besetzen; ein Fachgebiet, das weitere grenzüberschreitende Kooperationen möglich machen wird. Im Wesentlichen betrifft der neue Schwerpunkt folgende Bereiche: Zoll- und Verbrauch- sowie Energiesteuerrecht und Exportkontrolle. Damit wird eine Querschnittsmaterie betreut, die nicht nur wirtschaftlich von hoher Bedeutung ist, sondern es auch erlaubt, zahlreiche Synergieeffekte – etwa zur Umsatzsteuer – zu nützen.

Wirtschaftliche Entwicklung im Außenhandel

In den letzten Jahren sind aufgrund einer fortschreitenden Globalisierung des Handels deutliche Anstiege im österreichischen Handelsvolumen erkennbar. So stiegen die Einfuhren aus Drittstaaten 2010 im Vergleich zum

Vorjahr um 19,1%, die Exporte um 18,4%; es wurden Waren im Wert von 31,3 Mrd. € ein- und Waren im Wert von € 32,23 Mrd. ausgeführt. 2010 waren insgesamt 27,6% aller Einfuhren und 29,5% aller Ausfuhren dem Warenverkehr mit Drittstaaten zuzurechnen. Die wichtigsten dritt-ländischen Handelspartner sind

die Schweiz, China, USA und Russland, wobei die Schweiz die größte Bedeutung hat. Die größten Zuwächse beim Import aus Drittstaaten konnte 2010 mit Maschinen und Fahrzeuge erzielt werden (+15,6%); im Export war ein Plus von 22,1% zu verzeichnen. Besonders hohe Zuwachsraten betrafen Straßenfahrzeuge in der Ausfuhr (+32,2%) und elektronische Geräte in der Einfuhr (+36 %). In diesen Warengruppen ist der Anteil im Vergleich zum Binnenmarkthandel deutlich höher. So wurden z.B. Maschinen im Wert von € 41,2 Mrd. in Drittstaaten exportiert, im Vergleich zum Handel mit anderen Unionsstaaten ein deutlich höherer Wert (€ 27,5 Mrd.); ebenso in der Einfuhr (€ 36,8 Mrd. bzw. € 28,1 Mrd.). Auch bearbeitete Waren jeder Art und Fertigprodukte spielen in der Ein- und Ausfuhr eine immer größere Rolle.

chenden Vorjahreszeitraum eine weitere Steigerung bei Importen von 27,0% auf € 11,9 Mrd. und bei den Exporten von 25,0% auf € 11,7 Mrd.

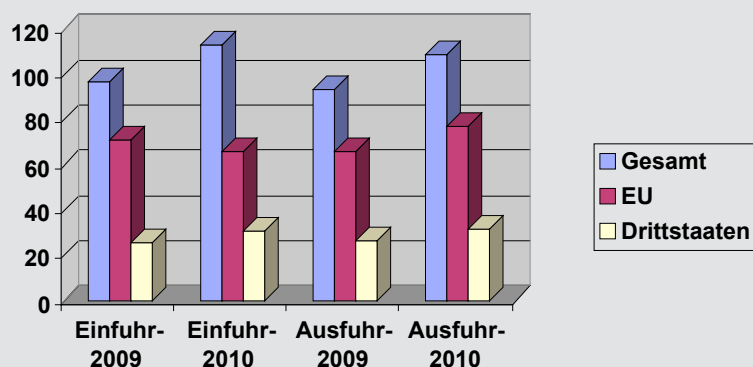
Nach dem – letzten veröffentlichten – Geschäftsbericht des BMF wurden im gewerblichen Güterverkehr im Jahr 2008 in der Ein-, Aus- und Durchfuhr im Verhältnis zu Drittstaaten knapp 3,4 Mio Zollabfertigungen gezählt (www.bmf.gv.at, Geschäftsberichte).

Zollrecht und Exportkontrolle

Zollrecht und Exportkontrolle sind untrennbar miteinander verbunden, da im Zuge jeder Ausfuhr geprüft wird, ob es Gründe gibt, die Ausfuhr zu versagen. Die Kontrolle der Voraussetzungen obliegt dem Zollorgan.

Eugen Roth erwähnte die Person des Zöllners in einem seiner Gedichte:

Der Außenhandel zeigte auch im ersten Quartal des Jahres 2011 im Vergleich zum entspre-



Österreich: Ein- und Ausfuhren in den Jahren 2009 und 2010 im Verhältnis zu EU- und Drittstaaten (in Milliarden Euro).

Der Salto

Ein Mensch betrachtete einst näher
die Fabel von dem Pharisäer,
der Gott gedankt voll Heuchelei
dafür, dass er kein Zöllner sei.
Gottlob! rief er in eitlen Sinn,
dass ich kein Pharisäer bin!

Der uniformierte Zöllner an der Grenze als jemand der die Zollabfertigung vornimmt – ein weit verbreitetes Bild, das längst nicht mehr der Realität entspricht. Rasche elektronische Abwicklung innerhalb von Minuten und umfangreiche Verfahrensvereinfachungen für die Unternehmen sind fixer Bestandteil der Verwaltungspraxis. Die Verzollung findet am Betriebssitz des Unternehmens oder Spediteurs statt, nicht an der Außengrenze. Wesentliches Ziel bleibt zwar die Erhebung von Einnahmen, allerdings werden mittlerweile auch – gleichrangig – nichtsfiskalische Zwecke verfolgt:

Wirtschaftslenkung.

Folgende Schwerpunkte sind dabei zu beachten

- **Schutz der heimischen Wirtschaft** (Einfuhrkontingente, Anti-Dumpingzölle)
- **Schutz der Gesellschaft** (Umwelt, Gesundheit, Geistiges Eigentum)
- **Wirtschaftliche Entwicklung** (Handelserleichterungen "trade facilitation")
- **Sicherheit** (Exportkontrolle, Anti-Terror "supply chain security")

Schutz der heimischen Wirtschaft

Der Schutz der heimischen, dh europäischen Wirtschaft wird vor allem durch mengenmäßige Beschränkungen in der Einfuhr (zB bei Textilien aus China) oder besonders hohen Schutzzöllen erreicht. Das bedeutet - je nach Art der Ware, Ursprungsland oder Hersteller - unterschiedliche Abgabensätze. Gegenstand des Außenwirtschaftsrechts sind Regelungen verschiedener Art, wie zB Antisubventionsmaßnahmen, Schutzklauseln und Marktzugangsregelungen. Dem gegenüber stehen Bestimmungen, die



Geheimfach

beim Export von Waren im Zuge einer Einfuhr in einen Drittstaat zu beachten sind und die es erlauben, Vorkehrungen zu treffen, um die Abgabenbelastung bei der Einfuhr in ein Drittland gering zu halten.

Besondere Auswirkungen haben Freihandelsabkommen, wie das jüngst geschlossene Abkommen mit Südkorea. Durch die Beseitigung aller Handelshemmnisse eröffnen sich Exportchancen für die österreichische Wirtschaft. Besonders die Chemie- und Pharmaindustrie, die Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik sowie die Autozulieferer erwarten sich deutliche Zuwächse. Auf dem letzten EU-LAC-Gipfel im Mai 2010 wurde überdies ein neues Freihandelsabkommen mit Kolumbien und Peru unterzeichnet, das Anfang 2012 in Kraft treten soll und ebenfalls Marktchancen für die österreichische Wirtschaft eröffnet. Umgekehrt wird aber aufgrund billiger Fertigung von Waren aus diesen Ländern der Preis-

druck bei der Einfuhr in die Union deutlich erhöht sein.

Schutz der Gesellschaft

Der Schutz der Gesellschaft ist ein besonders weites Feld: Darunter fallen alle Rechtsvorschriften, die grundsätzlich geeignet sind, den Handel zu beschränken, wie zB. **Beschränkungen zum Schutze der biologischen Landwirtschaft, Gentechnik, Pflanzenschutz, Saatgut oder zur Bekämpfung von Tierseuchen. Auch Bestimmungen zum Artenschutz, Pflanzenschutzmittel, Kulturgut, Kennzeichnung- und Produktsicherheit, Chemikalien, Urheberrecht, Abfall oder Pornographie** sind bei der Einfuhr zu beachten, wobei Beschränkungen zuweilen auch beim ig. Handel zu beachten sind (Abfallverbringung, Artenschutz ua). Die Europäische Kommission hat die Kernaufgaben für die Zollverwaltung definiert: Die Maßnahmen des Zolls zur Durchsetzung dieser nicht fiskalischer Zwecke reichen



Zöllnerin am Flughafen

Fallbeispiele aus der Praxis

Um das Außenwirtschaftsrecht in seiner Breite darzustellen, soll anhand von Medienberichten die Themenvielfalt und daran anschließend die jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen im Außenhandel sowie die konkreten Fachschwerpunkte selbst dargestellt werden:

Österreich, Dezember 2002:

Eine GmbH mit Sitz in Österreich beantragt Ausfuhrerstattung für gefrorenes Fleisch von Hausschweinen für den russischen Markt. Als Nachweis für die erfolgte Ausfuhr wird ein Einfuhrpapier der russischen Zollverwaltung vorgelegt. Nach Ermittlungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) handelt es sich um eine Fälschung. Es wird durch das Zollamt eine Sanktion verhängt.

Deutschland, März 2007:

Einem Reporterteam des öffentlich-rechtlichen Fernsehens gelingt es, mit Hilfe einer gefälschten Magnetkarte in den Hochsicherheitstrakt des Flughafens Frankfurt vorzudringen.

Österreich, März 2010:

Ein Thermenbetreiber beantragt eine Energieabgabenvergütung. Dem Antrag wird stattgegeben.

Österreich, März 2011:

Ein Thermenbetreiber beantragt eine Energieabgabenvergütung. Dem Antrag wird nicht stattgegeben.

EU/Mexiko, Brasilien, April 2011:

Ein Industrieverband kritisiert Zugangshemmnisse für europäische Medizinprodukthersteller im mexikanischen und brasilianischen Markt. So werden in diesen beiden Ländern Zertifizierungen verlangt, die zwar den europäischen Vorschriften entsprechen; Nachweise aus der EU werden aber generell

nicht anerkannt. Die geplante Vereinfachung beim Marktzugang ist nur für Waren aus den USA und Kanada geplant. Eine Einfuhr in diese Länder ist nur unter erheblicher zeitlicher Verzögerung möglich.

Österreich, Mai 2011:

Ein ungarischer Mediziner wird – von der Schweiz kommend – von Beamten der operativen Zollaufsicht (OZA) angehalten und nach mitgeführten Waren befragt. Bei einer Intensivkontrolle wurden € 30.000 im Fahrzeug gefunden. Die Beträge seien ihm – so der Arzt – für seine Tätigkeit von seinen Patienten in bar ausbezahlt worden.

Deutschland, Juli 2011:

Der Zoll im Hamburger Hafen stellt 13 Millionen geschmuggelte Zigaretten aus China in einem Container sicher. Ein Steuerschaden in Höhe von rund € 2,6 Mio entsteht. Nach den Tätern wird noch gefahndet.



geschmuggelte Zigaretten

Österreich, Juli 2011:

Ein ungarischer Staatsbürger ist mit seinem Campingbus in den Abendstunden mit seiner Familie vom Schweizer Zollausschlussgebiet Samnaun Richtung Österreich unterwegs. Bei einer Intensivkontrolle



LKW Kontrolle

werden Hohlräume im Fahrzeug entdeckt und 550 Flaschen unsteuerter Schnaps kommen zum Vorschein.

Serbien/Kosovo, Juli 2011:

Die albanisch-kosovarische Regierung verhängt ein Importverbot für

EU/Südkorea, Juli 2011:

Das Freihandelsabkommen zwischen der Union und Südkorea sieht eine stufenweise Absenkung der Zölle auf Null innerhalb der nächsten 5 Jahre vor. Mit dem Abkommen werden für EU-Exporteure innerhalb kurzer Zeit koreanische Einfuhrzölle im Wert von jährlich € 1,6 Mrd. entfallen. Die EU wird Zölle in Höhe von rund € 1,1 Mrd. aufheben. Speziell Maschinen- und Agrarexporteure werden von diesem Abkommen überdurchschnittlich profitieren; Wein und Käse kann sofort abgabenfrei nach Südkorea eingeführt werden. Um die europäische Industrie, vor allem die Automobilbranche, vor billigen Produkten aus Korea zu schützen, wurde eine Schiedsklausel eingeführt, die eine Anhebung der Zölle auf Einfuhren unter gewissen Voraussetzungen erlaubt. Dies setzt aber einen überdurchschnittlich hohen Import von Billigwaren aus Korea voraus und eine Prüfung, ob heimische Branchen in ihrem Bestand gefährdet sind.

EU/Japan, Juli 2011:

Die Union eröffnet Verhandlungen mit Japan, um einen Freihandel zu erreichen.



über reine Grenzkontrollen hinaus und sollen das gesamte Gebiet der Union umfassen. Aus diesem Grund werden zB auch Verstöße gegen das Artenschutzgesetz nach dem Finanzstrafgesetz geahndet und zwar unabhängig davon, ob die Einfuhr abgabepflichtig ist oder nicht. Auch der Schutz vor gefälschten Waren („**Produktpiraterie**“) gehört zu den Aufgaben der Zollverwaltung. Im Rahmen einer neuen Gesamtstrategie für geistiges Eigentum im Binnenmarkt schlug die Kommission deswegen am 24. Mai 2011 eine neue Verordnung vor, um Zollaktionen

für die Bekämpfung des Handels mit Waren, die geistiges Eigentum verletzen, weiter zu verstärken. Besonders problematisch sind Fälschungen dann, wenn es sich um vermeintliche Medikamente handelt. In einem Fall entpuppte sich zB ein „Medikament“, das über das Internet gekauft wurde, als lebensbedrohliche Mischung von fein gemahlenem Ziegelstaub, gelber Farbe und einem Überzug aus Möbelpolitur.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Bewusstsein, dass der Waren-

verkehr rasch abgewickelt werden muss, hat der Unionsgesetzgeber auch eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um die Abwicklung zu erleichtern. Es kann zB ausreichend sein, die Ankunft einer Ware in die Buchhaltung aufzunehmen, ohne dass ein Zollorgan anwesend sein muss; es können verschiedene Zollverfahren ohne behördliche Mitwirkung abgewickelt werden. Damit ist das Zollrecht auch ein maßgeblicher Faktor bei der Produktions- und Standortpolitik von Unternehmen. Um die logistischen Abläufe richtig zu planen, handelt die Zollabteilung im Unternehmen

als Schnittstelle zwischen Produktplanung, Einkauf, Wareneingang/Lager, Produktion, Vertrieb/Verkauf, Versand, Rechnungswesen, Rechts- und EDV-Abteilung. Besonders der Produktmanager hat in ständiger Kommunikation mit der Zollabteilung zu handeln, um den Marktzugang für ein geplantes Produkt in einem Drittland nicht unnötig zu erschweren oder zu verteuern.

Sicherheit

Der Bereich „Sicherheit“ ist erst vor wenigen Jahren in das Zollrecht aufgenommen worden. Ausgangs-



MOORE STEPHENS SCHWARZ KALLINGER ZWETTLER

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG STEUERBERATUNG GmbH
Linz | Steyr | Wien

4020 Linz
Volksgartenstraße 32
☎ +43 (0)50206 7

4400 Steyr
Bahnhofstraße 13
☎ +43 (0)50206 2

1100 Wien
Gudrunstraße 141
☎ +43 (0)50206 6

office@skz-moorestephens.at | www.skz-moorestephens.at

Zur Person



Prof. Dr. Walter Summersberger

Seit 1. Februar dieses Jahres ist Prof. Dr. Walter Summersberger als Universitätsprofessor am Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik im Rahmen einer Stiftungsprofessur tätig. Dr. Summersberger hat seit 1989 berufspraktische Erfahrungen in der österreichischen Zollverwaltung gesammelt, war mehrere Jahre in der Finanzlandesdirektion für Salzburg als Bereichsleiter für Zollschuld tätig und wurde dann an den **Unabhängigen Finanzsenat** (UFS) berufen, wo er für die Geschäftsbereiche Zoll, Verbrauchsteuern sowie Steuern und Beihilfen tätig ist. Prof. Summersberger übt seine Stiftungsprofessur im halben Beschäftigungsmaß aus und geht daneben auch weiterhin seiner Funktion im Unabhängigen Finanzsenat (ebenfalls im Rahmen einer halbbeschäftigten Tätigkeit) nach.

punkt dieser Entwicklung war der Anschlag auf die Zwillingtürme von New York 2001. Im Export gibt es eine umfassende Sicherheitsinitiative der Union, die Exporte für Waren beschränkt, die sowohl zivil als auch militärisch genützt werden können. Auch nationale Bestimmungen sind ergänzend zu beachten (Außenhandelsgesetz, Kriegsmaterialgesetz ua). Überdies wird Organisationen oder Personen mittels Einfrieren von Vermögenswerten ihre wirtschaftliche Basis entzogen (Einfrieren von finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen, Bereitstellungsverbot von finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen, inkl. Finanzdienstleistungen, Verbot von Beteiligung an Umgehungsgeschäften etc.). Daneben sind Embargos zu beachten, die – je nach Ausgestaltung – ein Totalembargo (bis 2003: Irak), ein Teilembargo (Iran), ein reines Waffenembargo (zB Somalia) oder lediglich eines unter Erfüllungsvorbehalt sein können (Serbien/Montenegro).

Um eine Sicherheit in der Lieferkette zu erreichen, hat die Kommission 2008 eine neue Rechtsfigur geschaffen; die eines „Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten“ (Authorised Economic Operator, AEO). Dieser „Zertifizierung“ ging die Erkenntnis der Weltzollorganisation (WCO) (Zusammenschluss zahlreicher Staaten, die 98% des Welthandels repräsentieren) voraus, dass eine Erleichterung und damit auch eine raschere Abwicklung von Verfahren nur dann garantiert werden kann, wenn Unternehmen selbst bereit sind, gewisse Garantien gegenüber der Behörde zu erfüllen. Implementiert wurden besondere Sicherheitsvorschriften, die über das eigentliche Außenwirtschafts-

recht weit hinausreichen, wie zB Zugangskontrollen am Betriebsgelände, Erstellung von Risiko- und Gefährdungsanalysen, Feststellung der Identität von Geschäftspartnern oder besondere Maßnahmen zur EDV-Sicherheit gegen Hacker-Angriffe. Damit verbunden sind umfangreiche Compliance-Pflichten von Arbeitnehmern; bei – auch privaten – Verstößen kann dies nachteilige Folgen für das Unternehmen haben.

Verbrauch- und Energiesteuern

Neben dem Zoll- und Exportkontrollrecht werden auch die Verbrauchsteuern an der Uni Linz umfassend behandelt. Die Anzahl der Steuergegenstände ist

mit Drittstaaten wird auch eine Zuckerabgabe erhoben. Daneben haben auch die so genannten Energieabgaben eine große Bedeutung, da sie die Lieferung und den Verbrauch von Elektrizität, Erdgas und Kohle besteuern. Die Einnahmen aus den Verbrauchsteuern sind im Vergleich relativ gleichbleibend (2010; Alkoholsteuer ca. € 129 Mio; Biersteuer € 198 Mio; Schaumweinsteuer € 1 Mio; Tabaksteuer € 1.502 Mio; Mineralölsteuer € 3.854 Mio und die sonstigen Energieabgaben € 726 Mio.).

Wesensmerkmal sind neben der Einnahmenerzielung auch diverse Lenkungseffekte, etwa im Zusammenhang mit Tabak. Damit fördern Steuern auf den Verbrauch auch nicht fiskalische Zwecke wie die




Einsatz

im historischen Vergleich deutlich reduziert und umfasst im Wesentlichen die Besteuerung von Alkohol, Bier, Schaumwein, Tabak und Mineralöl (traditionelle Verbrauchsteuern). Im Warenverkehr

Gesundheit. Im Zusammenhang mit der Besteuerung von Energieerzeugnissen und elektrischen Strom sollen die Ziele des Kyoto-Protokolls umgesetzt werden und der CO₂-Ausstoß verringert

werden. Für die heimische – energieintensive – Industrie ist es eine Frage der Wettbewerbsfähigkeit, wie Energie besteuert wird; damit verbunden sind Standort- und Produktionsplanungen. Auch mit diesen Zukunftsfragen befasst sich die Universität Linz.

Im Rahmen einer Abendveranstaltung zum Thema „Aktuelles zur Energiebesteuerung“ an der JKU hat Prof. Summersberger, der diese Schwerpunkte betreut, einen Vortrag über die aktuelle Rechtsprechung im Energiesteuerrecht gehalten und betont, dass

gerade bei Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen der Gesetzgeber gefördert wäre, klarere Regelungen zu schaffen. Vom BMF war er, da er auch UFS-Richter ist, im Zuge einer Tagung eingeladen, über aktuelle Rechtsentwicklungen im Zusammenhang mit Betriebsprüfungen zu referieren. 



© BMF/citronenrot

Schwerpunkt Kontrolle

YOUR CAREER – WHAT MATTERS?

WHAT MATTERS TO YOU, MATTERS TO US

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Financial Advisory

Wien – Graz – Linz – Klagenfurt – Villach – Salzburg – Feldkirch
Und in mehr als 120 Ländern weltweit.
www.bdo.at

leitnerleitner

tax audit advisory

LeitnerLeitner ist eine führende Sozietät von
Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern
in Zentral- und Südosteuropa

bratislava
bucurești
budapest
linz
ljubljana
praha
salzburg
sarajevo
wien
zagreb

www.leitnerleitner.com

Ihr persönlicher Geschäftsvorteil ist unsere jahrelange Erfahrung in Österreich, den angrenzenden neuen EU-Ländern und International. Profitieren Sie von unserem profunden wie interdisziplinären Fachwissen in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Corporate Service und Litigation.

Relaunch LL.M. „European Tax Law“

LL.M.-Lehrgang „European Tax Law“ startet im Herbst!

Der Lehrgang für **Europäisches Steuerrecht** startet im nächsten Studienjahr 2011/2012 mit einem neuen didaktischen Konzept: Der Lehrgang wird durchgängig in **englischer Sprache** abgehalten. Neben Präsenzphasen, in denen die TeilnehmerInnen verpflichtend vor Ort Lehrveranstaltungen besuchen, wird ein großer Teil des Studiums **multimedial** in Form gestreamter Lehrveranstaltungen angeboten werden. Damit soll den LehrgangsteilnehmerInnen zeitliche Flexibilität geboten werden, zugleich soll damit

stellter Unterlagen und gestreamter Lehrveranstaltungen die jeweiligen Stoffgebiete erarbeiten. In der Multimediaphase 1 werden vor allem das **Primärrecht und das indirekte Steuerrecht** in Form der Fächer Grundfreiheiten und Steuerrecht, Beihilfenverbot, Europäisches Umsatzsteuerrecht, Europäisches Zollrecht, Europäische Energiebesteuerung und Europäisches Verbrauchssteuerrecht abgedeckt.

Hieran schließt die zweite Präsenzphase vom 30.01. bis 05.02.2012. In dieser werden vor allem Präsen-

„Ein in jeder Hinsicht fachlich herausragender, abwechslungsreicher und für BerufspraktikerInnen geschaffener Lehrgang mit hervorragendem fachlichem und kollegialem Austausch zwischen den TeilnehmerInnen des LL.M.-Programms untereinander und mit der Faculty. Die modulare Aufteilung mit Prüfungen innerhalb der Module erlaubt eine optimale berufsbegleitende Ausbildung.“


Mag. Ursula Schöneborn, LL.M. '07.

linie, Mutter-Tochter-Richtlinie, Zinsen- und Lizenzgebührenrichtlinie, Zinsenbesteuerungsrichtlinie, Fusionsrichtlinie, Verrechnungspreise an.

Die dritte Präsenzphase ist für Ende Juni/Anfang Juli 2012 geplant. Im Rahmen dieser Präsenzphase erfolgt eine **Exkursion an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) und zur Europäischen Kommission**. Daneben werden in dieser Phase in Luxemburg bzw Brüssel Präsenzlehrveranstaltungen unter anderem zur Steuerpolitik und zur Steuerplanung abgehalten. Darüber hinaus ist im Lehrgang im Laufe des

Sommersemesters eine Masterarbeit zu verfassen. Abgeschlossen wird der Lehrgang im Oktober 2012 im Rahmen einer Abschlussprüfung.

Anmeldung

Anmeldungen zum Lehrgang sind bis 30.9.2011 möglich. Die TeilnehmerInnenzahl ist mit 20 beschränkt. Die Teilnahmegebühr beträgt € 11.000,- und schließt sämtliche Kursmaterialien sowie die Reisekosten für die dritte Präsenzphase (Exkursionen) ein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Webpage www.tax.jku.at. 

„Der Lehrgang hat alle meine Vorstellungen erfüllt, eine tolle Übersicht über das europäische Steuerrecht vermittelt und wirklich Freude gemacht.“

Miroslava Zatkova, LL.M. '10.

aber auch die Attraktivität des Lehrgangs für vom Studienort weiter entfernt wohnende TeilnehmerInnen erhöht werden.

Präsenz- und Multimediaphasen

Die erste Präsenzphase findet vom 17.10. bis 22.10.2011 statt. In dieser Präsenzphase erfolgt die Anmeldung und werden die **einführenden Lehrveranstaltungen** ins Europäische Recht abgehalten (Einführung in das Europarecht, Einführung in das Europäische Gesellschaftsrecht, Einführung in das Europäische Steuerrecht und Legal Gender Studies in der Europäischen Steuerpolitik).

An die erste Präsenzphase schließt die erste Multimediaphase an, in der die Studierenden im Selbststudium mit Hilfe zur Verfügung ge-

zergänzungen zu den Multimediale Lehrveranstaltungen geboten. An die Präsenzphase 2 schließt die Multimediaphase 2 vor allem zum **direkten Steuerrecht** mit den Fächern Kapitalansammlungsricht-



Die LehrgangsteilnehmerInnen 2009/2010 auf den Stufen vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg.

Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und angrenzendes Steuerrecht – GES



Mitte 2010 wurde die **Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und angrenzendes Steuerrecht – GES** (vormals „GeS aktuell“) einem vollkommenen Relaunch unterzogen. Die im Verlag Österreich erscheinende „GES“ hat es sich zum Ziel gesetzt, als praxisnahes, aktuelles und wissenschaftliches Organ für das gesamte Gesellschaftsrecht und das angrenzende Steuerrecht zu dienen. Sie bietet einen Mix aus Fachbeiträgen, Judikatur samt prägnanter Anmerkungen, Mustern für Firmenbucheingaben und aktuellen Informationen. Den Herausgebern Prof. Dr. **Heinz Krejci** (Universität Wien), Prof. Dr. **Friedrich Rüffler** (Universität Wien), Dr. **Lukas Fantur** (Rechtsanwalt in Wien) und Prof. DDr. **Georg Kofler** (JKU Linz) steht ein Beirat aus Wissenschaft und Praxis zur Seite, um diesem Ziel gerecht zu werden. Die „GES“ richtet sich vornehmlich an Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Notare, Richter, Unternehmensjuristen sowie Lehre und Forschung. 

Steuerrechtliche Fachbeiträge in den letzten Ausgaben der GES

- Anteilsvereinigung und doch (k)ein Missbrauch (Michael Tumpel)
- Die Quellensteuerrückzahlung bei grenzüberschreitenden Portfoliodividenden nach § 21 Abs 1 Z 1a KStG (Georg Kofler/Ernst Marschner)
- Die österreichische Organisationsregelung vor dem Hintergrund der Kommissionsmitteilung zu Art 11 MwStStRL (Tina Ehrke-Rabel)
- Die Beteiligungsertragsbefreiung nach Haribo und Salinen (Georg Kofler/Babette Prechtl-Aigner)
- Fremdfinanzierung von Beteiligungen ab 2011 – Kommentar zu § 11 Abs 1 Z 4 KStG (Martin Lehner)
- Die Erhebung und Verwertung von Bankinformationen im Abgabenverfahren (Christoph Marchgraber)
- EStR-Wartungserlass 2010: Neues zur „Abfärbetheorie“ bei Personengesellschaften (Sebastian Bergmann)
- Steuerliche Neuerungen für Finanzierungen im Konzern (Clemens Philipp Schindler/Benjamin Twardosz)
- Besteuerung der echten stillen Gesellschaft nach dem BBG 2011 (Sebastian Bergmann)
- Abschaffung der Darlehens- und Kreditvertragsgebühr durch das Budgetbegleitgesetz 2011 und die daraus resultierenden Folgen (Gustav Wurm)
- Neuer Strafschlag nach dem BBKG 2010 (Thomas Bieber/Markus Brandstetter)
- Verbindliche Auskünfte in Österreich (Tina Ehrke-Rabel)
- Die ganz oder teilweise unentgeltliche Überlassung eines Wirtschaftsgutes des Anteilsinhabers an die Körperschaft (Anne-Marie Steckenbauer-Gschwandtner)
- Einkünftezurechnung bei „zwischenengeschalteten“ Kapitalgesellschaften (Sebastian Bergmann)
- Die Zurechnung von Vorgruppen-Mindeststeuern in der Unternehmenseinheit (Werner C. Haslehner)
- Die Gruppenbesteuerung in der Krise (Claus Staringer)

Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und angrenzendes Steuerrecht – GES

Verlag

Verlag Österreich

Web

www.ges.at

Erscheint

10 mal jährlich.

Inhalt

Fachbeiträge, Judikatur, Schaubilder, Muster für Firmenbucheingaben, etc zu allen relevanten Aspekten des Gesellschaftsrechts inklusive der steuerrechtlichen Fragen.

Herausgeber und Schriftleiter

Em. o. Univ.-Prof. Dr. Heinz Krejci (Universität Wien)
Univ.-Prof. Dr. Friedrich Rüffler (Universität Wien)
Dr. Lukas Fantur (Rechtsanwalt in Wien) – Schriftleiter Gesellschaftsrecht
Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler, LL.M. (JKU Linz) – Schriftleiter Steuerrecht

Beirat

LStA. Hon.-Prof. Dr. Sonja Bydlinki (Leiterin der Abteilung für Handels- und Gesellschaftsrecht im Bundesministerium für Justiz)
Dr. Wilma Dehn (Hofrätin des Obersten Gerichtshofs)
o. Univ.-Prof. DDr. Eduard Lechner (Universität Wien)
Dr. Daniela Hohenwarter-Mayr, LL.M. (WU Wien)

Kontakt für das Steuerrecht

Univ.-Prof. DDr. **Georg Kofler**, LL.M.
Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik
Johannes Kepler Universität Linz
Altenberger Str. 69, 4040 Linz
Tel: +43/732/2468-8205
Mail: georg.kofler@jku.at
Web: www.steuerrecht.jku.at/gwk

Sammlung von EU Dokumenten

Im Rahmen der laufenden Forschungstätigkeit im Bereich des Europäischen Steuerrechts ist eine umfangreiche, weitgehend vollständige **Sammlung von historischen und aktuellen Dokumenten der EU** zum direkten Steuerrecht seit den 1960er Jahren entstanden. Diese steht auf den **Webseiten der JKU Tax** öffentlich und kostenfrei zur Verfügung.

Diese **„EU Dokumentation“** stellt einen Versuch dar, für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung und der Praxis auf dem Gebiet des Europäischen Steuerrechts die **Rechtsquellen zum direkten Steuerrecht der Union** sowohl in englischer als auch deutscher Sprache systematisch zu kompilieren, als pdf-Dateien zu erfassen und öffentlich und kostenlos zugänglich zu machen. Dazu gehören auch die umfangreichen steuerlichen Studien der Kommission (zB der Ruding-Bericht) sowie

die Richtlinienvorschläge und Ratsdokumente zu den verschiedenen Sekundärrechtsakten. Darüber hinaus ist in unserer Reihe der „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“ soeben der von Ass.-Prof. Dr. **Sebastian Bergmann**, Prof. Dr. **Tina Ehrke-Rabel** und Prof. Dr. **Georg Kofler** herausgegebene Band **„Materialien zum Europäischen Steuerrecht“** erschienen, der neben den steuerrechtlich relevanten Bestimmungen des europäischen Primärrechts alle einschlägigen Sekundärrechtstexte in der jeweils aktuellen Fassung sowohl in deutscher als auch englischer und französischer Sprache enthält.



Materialien zum Europäischen Steuerrecht.

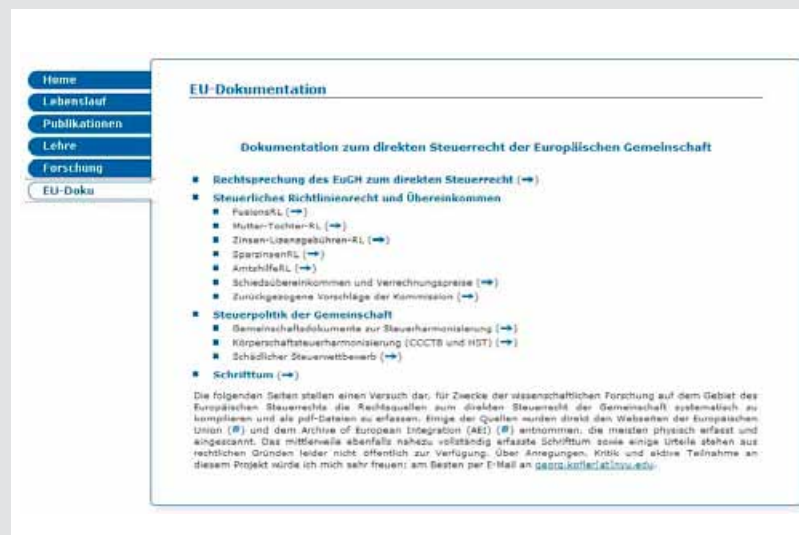
EU-Dokumentation

Web

www.steuerrecht.jku.at/gwk
-> „EU-Doku“

Inhalt

- **Rechtsprechung des EuGH zum direkten Steuerrecht**
- **Steuerliches Richtlinienrecht und Übereinkommen**
 - FusionsRL
 - Mutter-Tochter-RL
 - Zinsen-Lizenzgebühren-RL
 - SparzinsenRL
 - AmtshilfeRL
 - Schiedsübereinkommen und Verrechnungspreise
 - Zurückgezogene Vorschläge der Kommission
- **Steuerpolitik der Union**
 - Gemeinschaftsdokumente zur Steuerharmonisierung
 - Körperschaftsteuerharmonisierung (CCCTB und HST)
 - Schädlicher Steuerwettbewerb



Kontakt

Über Anregungen, Kritik und aktive Teilnahme an diesem Projekt würden wir uns sehr freuen; am besten per E-Mail an georg.kofler@jku.at.



Ihr Vorteil ist unser gemeinsamer Erfolg

Gründungsberatung, Steuerplanung
Gutachten, Bilanzierung, Buchhaltung
Lohnverrechnung

**Starten Sie Ihre Karriere mit uns
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**

steuer
beratung

wellner **tissot**

A-4020 Linz, Volksfeststraße 15/2, Tel +43.732.781485-0
tissot@wtp-steuerberatung.at, www.wellner-tissot.at

Lehrveranstaltungsangebot WS 2011

I. Diplomstudium Rechtswissenschaften

a. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Diplomstudiums Rechtswissenschaften für das juristische Grundstudium**Vorlesung Steuerrecht–150.000***Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ**Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.*Mo, 03.10.2011, 15:30–17:00 Uhr, HS 5 –
Vorbesprechung

Mo, 03.10.2011, 17:15–18:45 Uhr, HS 5

Di, 04.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Mo, 10.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, BA 9911

Di, 11.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Mo, 17.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Di, 18.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Mo, 24.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, S2 048

Di, 25.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Do, 03.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 6

Fr, 04.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 2

Mo, 07.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Di, 08.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Repetitorium Steuerrecht–150.013*Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.**Univ.-Ass. Mag. Martin LEHNER, LL.M.*

Mo, 09.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Di, 10.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Do, 12.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 13.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fachprüfungen Steuerrecht:

Sa, 08.10.2011 (Fallverfasser Prof. Kofler)

Sa, 26.11.2011 (Fallverfasser Prof. Achatz)

Fr, 27.01.2012 (Fallverfasser Prof. Kofler)



Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz

Repetitorium Steuerrecht–150.006*Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER**Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.***b. Lehrveranstaltungen für den Studienschwerpunkt Öffentliches Wirtschaftsrecht****Vorlesung Österreichische und europäische Finanzverfassung–150.011***Univ.-Prof. Dr. Georg KOFLER, LL.M.*

Di, 04.10.2011, 13:45 Uhr, J 402B – Vorbesprechung

Vorlesung Finanz- und Steuerrecht, Steuerlehre und -politik–150.007*Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ*

Mo, 03.10.2011, 14:45 Uhr, J 402B – Vorbesprechung

Vorlesung Bilanzsteuerrecht–140.001*Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER*

Mi, 05.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Mi, 12.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 21.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 18.11.2011, 17:15–18:15 Uhr, HS 2 – Klausur

Vorlesung European Tax Law–150.002*Univ.-Ass. Mag. Dr. Werner HASLEHNER, LL.M.*

Do, 15.12.2011, 09:15–11:45 Uhr, MT 226/1

Fr, 16.12.2011, 09:15–13:30 Uhr, HS 4

Sa, 17.12.2011, 09:15–12:30 Uhr, HS 4

Fr, 20.01.2012, 13:45–14:30 Uhr, HS 2 – Klausur

Vorlesung Internationales Steuerrecht–150.001*Univ.-Ass. Mag. Dr. Werner HASLEHNER, LL.M.**Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.*

Mo, 12.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Di, 13.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Mi, 14.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 9

Mo, 19.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Di, 20.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Mi, 21.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Fr, 13.01.2012, 13:45–15:15 Uhr, HS 2 – Klausur



Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler



Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel

c. Lehrveranstaltungen für den Studienschwerpunkt Unternehmensrecht**Vorlesung Bilanzsteuerrecht–140.001***Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER*

Mi, 05.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Mi, 12.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 21.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 18.11.2011, 17:15–18:15 Uhr, HS 2 – Klausur

Vorlesung Praxis der Unternehmensbesteuerung–140.006*Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.*

Mo, 14.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Di, 15.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Mi, 16.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 16.12.2011, 13:45–14:30 Uhr, HS 2 – Klausur

Vorlesung Konzernsteuerrecht–140.255*Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER*

Mi, 23.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 128

Mo, 28.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Di, 29.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Mi, 11.01.2012, 17:15–18:45 Uhr, HS 9 – Klausur

Vorlesung Steuerrecht und Wahl der Rechtsform–150.009*Univ.-Ass. Mag. Martin LEHNER, LL.M.*

Mi, 14.12.2011, 12:00–15:15 Uhr, MT 127

Do, 15.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, S2 048

Mi, 18.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, MT 127

Fr, 20.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, HF 9901

Mo, 23.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Di, 24.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, HF 9901

Mo, 06.02.2012, 17:15–18:45 Uhr, HS 2 – Klausur

Univ.-Prof. Dr. Walter
Summersberger

Lehrveranstaltungsangebot WS 2011

I. Diplomstudium Rechtswissenschaften

d. Lehrveranstaltungen für den Studienschwerpunkt Umweltrecht

Vorlesung Umweltsteuern-140.254

Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER



Ass.-Prof. Dr. Babette Prechtel

Do, 13.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HF 9901
Do, 20.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, KEP 3
Do, 27.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HF 9901
Fr, 25.11.2011, 17:15–18:15 Uhr, HS 9 – Klausur

e. Lehrveranstaltungen für alle Studienrichtungen

Vorlesung Abgabenrecht für DiplomandInnen und DissertantInnen –140.169

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ

Univ.-Prof. Dr. Georg KOFLER, LL.M.

Mo, 10.10.2011, 14:30 Uhr, J 402B – Vorbesprechung
Mo, 09.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B
Di, 10.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B
Mo, 16.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B
Di, 17.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Seminar Abgabenrecht für DiplomandInnen und DissertantInnen-140.012 / 150.010

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ

Univ.-Prof. Dr. Georg KOFLER, LL.M.

Mo, 10.10.2011, 13:45 Uhr, J 402B – Vorbesprechung

f. Freie Lehrveranstaltungen

Management- und Sozialkompetenz für JuristInnen-150.012

Univ.-Lektor Dr. Josef LEITNER

Mo, 03.10.2011, 15:30 Uhr, HS 5 – Vorbesprechung



Univ.-Lektorin Mag. Vanessa E. Englmaier, LL.M.



Konzernverrechnungspreise: Die Herausforderung für internationale Unternehmen

International agierende Unternehmen sehen sich mit einem immer komplexeren steuerlichen Umfeld konfrontiert: Bei sich ständig ändernden gesetzlichen Bestimmungen genügt es nicht mehr, sich auf herkömmliche Modelle des Steuermanagements zu verlassen. Es sind neue Denkweisen bei gleichzeitig ausgezeichneter Kenntnis der Gesetzeslage gefordert.



„Konzernverrechnungspreise haben sich in den letzten Jahren zu einem der zentralen Themen in der Steuerberatungs- und Betriebsprüfungspraxis entwickelt. Entscheidend für ein erfolgreiches Manövrieren in diesem komplexen Umfeld ist letztlich ein gleichermaßen innovativer wie pragmatischer Zugang.“

Florian Rosenberger, Partner KPMG

Austria Transfer Pricing Firm of the Year

INTERNATIONAL TAX REVIEW

Die Fachzeitschrift „International Tax Review“ vergibt jährlich die „European Tax Awards“ an die innovativsten Steuerberatungsunternehmen und Anwaltskanzleien aus 26 europäischen Ländern. Dieses Jahr gewann KPMG Österreich den begehrten Award „Austria Transfer Pricing Firm of the Year“.

Lehrveranstaltungsangebot WS 2011

II. Bachelorstudium Wirtschaftsrecht

a. Steuerrecht (§ 12)

Vorlesung Steuerrecht–150.000

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.

Mo, 03.10.2011, 15:30–17:00 Uhr, HS 5 –
Vorbesprechung

Mo, 03.10.2011, 17:15–18:45 Uhr, HS 5

Di, 04.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Mo, 10.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, BA 9911

Di, 11.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Mo, 17.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Di, 18.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Mo, 24.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, S2 048

Di, 25.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Repetitorium Steuerrecht–150.006

Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER

Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.

Do, 03.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 6

Fr, 04.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 2

Mo, 07.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Di, 08.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Repetitorium Steuerrecht–150.013

Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.

Univ.-Ass. Mag. Martin LEHNER, LL.M.

Mo, 09.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Di, 10.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Do, 12.01.2012,

15:30–18:45

Uhr, Petrinum

Fr, 13.01.2012,

15:30–18:45

Uhr, Petrinum

Ass.-Prof. Dr. Sebastian
Bergmann, LL.M.

b. Vertiefung Steuerjuristin/Steuerjurist (§ 22 und § 23)

Vorlesung Bilanzsteuerrecht–140.001

Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER

Mi, 05.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Mi, 12.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 21.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 18.11.2011, 17:15–18:15 Uhr, HS 2 – Klausur

Vorlesung Praxis der**Unternehmensbesteuerung–140.006**

Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.

Mo, 14.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Di, 15.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Mi, 16.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Fr, 16.12.2011, 13:45–14:30 Uhr, HS 2 – Klausur

Vorlesung Konzernsteuerrecht–140.255

Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER

Mi, 23.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 128

Mo, 28.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Di, 29.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Mi, 11.01.2012, 17:15–18:45 Uhr, HS 9 – Klausur

Vorlesung European Tax Law–150.002

Univ.-Ass. Mag. Dr. Werner HASLEHNER, LL.M.

Do, 15.12.2011, 09:15–11:45 Uhr, MT 226/1

Fr, 16.12.2011, 09:15–13:00 Uhr, HS 4

Sa, 17.12.2011, 09:15–12:30 Uhr, HS 4

Fr, 20.01.2012, 13:45–14:30 Uhr, HS 2 – Klausur

**Vorlesung Besteuerung der Rechts-
formen–140.004**

Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.

Do, 17.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, ESH 1

Mo, 21.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, BA 9911

Di, 22.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Fr, 16.12.2011, 15:30–16:15 Uhr, HS 2 – Klausur

Wahl der Rechtsform–150.005

Univ.-Ass. Mag. Martin LEHNER, LL.M.

Mi, 14.12.2011, 12:00–15:15 Uhr, MT 127

Do, 15.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, S2 048

Mi, 18.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, MT 127

Fr, 20.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, HF 9901

Mo, 23.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Di, 24.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, HF 9901

Mo, 06.02.2012, 17:15–18:45 Uhr, HS 2 – Klausur

**Vorlesung Internationales und EU-
Steuerrecht–150.001**

Univ.-Ass. Mag. Dr. Werner HASLEHNER, LL.M.

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.

Mo, 12.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Di, 13.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226

Mi, 14.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 9

Mo, 19.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Di, 20.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Mi, 21.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 3

Fr, 13.01.2012, 13:45–15:15 Uhr, HS 2 – Klausur

**Kurs Gender
Studies
im Steuer-
recht–150.003**

Univ.-Lektorin

Ministerialrätin

Dr.in Elfriede

FRITZ

Do, 19.01.2012,

10:15–17:00

Uhr, ESH 1

Mo, 30.01.2012,

17:15–18:00

Uhr, HS 2 – Klausur

Univ.-Ass. Mag. Martin Lehner,
LL.M.**Kurs Verfahrensrecht–140.114**

Univ.-Prof. Dr. Walter SUMMERSBERGER

Mi, 09.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, T 211

Do, 10.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, S2 053

Fr, 11.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, BA 9911

Mi, 30.11.2011, 17:15–18:00 Uhr, HS 9 – Klausur

IK Interdisziplinäre Querschnitte I–150.004

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.

Mo, 10.10.2011, 14:30 Uhr, J 402B – Vorbesprechung

Mo, 09.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Di, 10.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Mo, 16.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Di, 17.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

III. Masterstudium Steuervissenschaften

Einführung in das**Außenwirtschaftsrecht–150.014**

Univ.-Prof. Dr. Walter SUMMERSBERGER

Do, 01.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Fr, 02.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Mo, 05.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Di, 06.12.2011, 15:30–18:45 Uhr, J 402B

Mi, 07.12.2011, 12:45–18:00 Uhr, J 402B [anschließend
Teilnahme am Vortragsabend]

Mi, 11.01.2012, 17:15–18:45 Uhr, HS 10 – Klausur

Spezialfragen**Unternehmensbesteuerung–150.015**

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ

Mo, 03.10.2011,

13:45 Uhr,

J 402B – Vorbe-
sprechungUniv.-Lektor MMag. Dr. Werner
Haslehner, LL.M.

Auslandsentsendungen in der Praxis des internationalen Steuer- und Sozialversicherungsrechts

Die zweite völlig überarbeitete Auflage dieses Handbuches berücksichtigt nicht nur die seit 2006 eingetretenen Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungspraxis. Die Neuauflage wurde auch wesentlich **ergänzt** und **erweitert**. Einerseits durch noch mehr Beispiele aus der Praxis, andererseits um einen Abschnitt, der sich mit den arbeitsrechtlichen Vorgaben des grenzüberschreitenden Arbeitnehmereinsatzes auseinandersetzt. Ergänzt wurde das Werk um ein Kapitel, das sich Arbeitnehmerentsendungen aus der Sicht des Unternehmenssteuerrechts widmet.

Der **Tabellenteil** und ein sehr detailliertes **Stichwortverzeichnis** machen das Werk zu einem Leitfaden, der es Arbeitgebern und Arbeitnehmern ermöglicht, alle abgabenrechtlichen Fragen, die sich beim Einsatz von Mitarbeitern im Ausland für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ergeben, zu beantworten.

Der Autor: Dr. Stefan Bendlinger



Preis € 58,-
2. Auflage | Wien 2010 | 416 Seiten
Best.-Nr. 32.28.02 | ISBN 978-3-7007-4448-1



JETZT BESTELLEN!

E-Mail: bestellung@lexisnexus.at | Tel.: +43-1-534 52-5555
Versandkostenfreie Lieferung bei Bestellung unter shop.lexisnexus.at

IV. Masterstudium Recht und Wirtschaft für Techniker/innen

Vorlesung Steuerrecht–150.000

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ
Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.
Mo, 03.10.2011, 15:30–17:00 Uhr, HS 5 – Vorbesprechung
Mo, 03.10.2011, 17:15–18:45 Uhr, HS 5
Di, 04.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1
Mo, 10.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, BA 9911
Di, 11.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1
Mo, 17.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226
Di, 18.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1
Mo, 24.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, S2 048
Di, 25.10.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Repetitorium Steuerrecht–150.006

Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER
Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.
Do, 03.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 6
Fr, 04.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 2
Mo, 07.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, MT 226
Di, 08.11.2011, 15:30–18:45 Uhr, HS 1

Repetitorium Steuerrecht–150.013

Ass.-Prof. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.
Univ.-Ass. Mag. Martin LEHNER, LL.M.
Mo, 09.01.2012, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum

Di, 10.01.2012,
15:30–18:45
Uhr, Petrinum
Do, 12.01.2012,
15:30–18:45
Uhr, Petrinum
Fr, 13.01.2012,
15:30–18:45
Uhr, Petrinum



Univ.-Lektor Mag. Florian
Rosenberger

KS Finance, Accounting and Taxation–251.030

Assoz. Univ.-Prof. Dr. Dietmar AIGNER
MUSS, Open Content WS 2

IK Finance, Accounting and Taxation–251.031

Univ.-Lektor Dr. Jörg JENATSCHKE
Do, 3.11.2011, 17:15–19:45 Uhr, P 215
Do, 10.11.2011, 17:15–19:45 Uhr, P 215
Mi, 16.11.2011, 17:15–19:45 Uhr, P 215
Mi, 23.11.2011, 17:15–19:45 Uhr, P 215

Mi, 30.11.2011, 17:15–19:45 Uhr, P 215
Mi, 7.12.2011, 17:15–19:45 Uhr, P 215
Mi, 14.12.2011, 17:15–19:45 Uhr, P 215

IK Finance, Accounting and Taxation–251.035

Univ.-Lektor Mag. Gustav WURM
Di, 22.11.2011, 19:00–20:30 Uhr, K 012D
Di, 29.11.2011, 17:15–20:30 Uhr, S2 059
Di, 06.12.2011, 17:15–20:30 Uhr, S2 059
Di, 13.12.2011, 17:15–20:30 Uhr, S2 059

Di, 10.01.2012,
17:15–20:30
Uhr, S2 059
Di, 17.01.2012,
17:15–20:30
Uhr, S2 059
Di, 24.01.2012,
17:15–20:30
Uhr, S2 059



Univ.-Ass. Mag. Gustav Wurm

Lehrveranstaltungsangebot WS 2011

V. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Kurs Umsatzsteuer und Verkehrsteuern (Einstiegskurs)–251.008

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL
Assoz. Univ.-Prof. Dr. Dietmar AIGNER
Di, 04.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 11.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 18.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 25.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 08.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 15.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 22.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15

Kurs Einkommensteuer und Körperschaftsteuer–251.016

Univ.-Ass. Dr. Gernot AIGNER
Univ.-Ass. Mag. Harald MOSHAMMER
Di, 22.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 29.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15



Univ.-Ass. Mag. Maria Theresa Angerer-Mittermüller

Di, 06.12.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 13.12.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 10.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 17.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 24.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HS 15
Di, 31.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HS 15

KS Einkommensteuer und Körperschaftsteuer II–251.200

Univ.-Ass. DDr. Babette PRECHTL-AIGNER
Mo, 10.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, BA 9908
Mo, 24.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, BA 9908
Mo, 14.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904



Univ.-Ass. Dr. Thomas BIEBER

KS Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre–251.023

Assoz. Univ.-Prof. Dr. Dietmar AIGNER
Mi, 05.10.2011, 08.30–11.45 Uhr, S2 219
Mi, 12.10.2011, 08.30–11.45 Uhr, S2 219
Mi, 19.10.2011, 08.30–11.45 Uhr, ESH 1

KS Steuerliche Gewinnermittlung I–251.014

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL
Assoz. Univ.-Prof. Dr. Dietmar AIGNER
Mo, 03.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 13
Mo, 17.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 13
Mo, 14.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 13
Mo, 28.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 13
Mo, 12.12.2011, 12.00–15.15 Uhr, HS 13
Mo, 09.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HS 13
Mo, 23.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HS 13



Univ.-Ass. Mag. Harald Moshhammer

IK Steuerliche Gewinnermittlung–251.015

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL
Assoz. Univ.-Prof. Dr. Dietmar AIGNER
Mo, 10.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904
Mo, 24.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904
Mo, 07.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904
Mo, 21.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904
Mo, 05.12.2011, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904
Mo, 16.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904
Mo, 30.01.2012, 12.00–15.15 Uhr, HF 9904

IK Internationales und EU-Steuerrecht–251.018

Univ.-Lektor Mag. Florian ROSENBEGER
Univ.-Lektor Mag. Gustav WURM
Mi, 05.10.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 12.10.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 19.10.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 09.11.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 16.11.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 23.11.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 30.11.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 07.12.2011, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 14.12.2012, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 11.01.2012, 08.30–10.00 Uhr, K 012D

Mi, 18.01.2012, 08.30–10.00 Uhr, K 012D
Mi, 25.01.2012, 08.30–10.00 Uhr, K 012D

IK Unternehmensbesteuerung und Umgründungen–251.013

Univ.-Ass. DDr. Babette PRECHTL-AIGNER
Mi, 05.10.2011, 08.30–11.45 Uhr, K 153C
Mi, 19.10.2011, 08.30–11.45 Uhr, K 153C
Mi, 16.11.2011, 08.30–11.45 Uhr, K 153C
Mi, 30.11.2011, 08.30–11.45 Uhr, K 153C
Mi, 14.12.2011, 08.30–11.45 Uhr, K 153C
Mi, 11.01.2012, 08.30–11.45 Uhr, K 153C
Mi, 25.01.2012, 08.30–11.45 Uhr, K 153C

SE Betriebswirtschaftliche Steuerlehre–251.025

Assoz. Univ.-Prof. Dr. Dietmar AIGNER
Univ.-Ass. Dr. Gernot AIGNER
Univ.-Ass. Mag. Harald MOSHAMMER



Univ.-Ass. Dr. Gernot Aigner

Vorbesprechung – weitere Termine nach Vereinbarung

SE Diplomandenseminar–251.007

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL
Vorbesprechung – weitere Termine nach Vereinbarung

SE Dissertantenseminar–251.101

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL
Vorbesprechung – weitere Termine nach Vereinbarung

KS Unternehmensbesteuerung–251.024

Univ.-Ass. Dr. Gernot AIGNER
Mo, 10.10.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3
Mo, 24.10.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 1
Mo, 21.11.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3
Mo, 05.12.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3

KS Unternehmensbesteuerung–251.026

Univ.-Ass. Dr. Gernot AIGNER
Mo, 3.10.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3
Mo, 17.10.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3
Mo, 31.10.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3
Mo, 14.11.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3
Mo, 28.11.2011, 10.15–11.45 Uhr, HS 3

KS Unternehmensbesteuerung–251.028

Univ.-Lektor Mag. Gustav WURM

Di, 04.10.2011, 17.15–18.45 Uhr, HS 6
Di, 11.10.2011, 17.15–18.45 Uhr, HS 6
Di, 18.10.2011, 17.15–18.45 Uhr, HS 6
Di, 25.10.2011, 17.15–18.45 Uhr, HS 6
Di, 08.11.2011, 17.15–18.45 Uhr, HS 6
Di, 15.11.2011, 17.15–18.45 Uhr, HS 6
Di, 22.11.2011, 17.15–18.45 Uhr, HS 6

KS Unternehmensbesteuerung–251.038

Univ.-Ass. DDr. Babette PRECHTL-AIGNER
Mo, 03.10.2011, 12.00–13.30 Uhr, HS 3
Mo, 17.10.2011, 12.00–15.15 Uhr, K 033 C
Mo, 7.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, BA 9910
Mo, 21.11.2011, 12.00–15.15 Uhr, BA 9911



A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner

KS Unternehmensbesteuerung–251.033

Univ.-Ass. Mag. Harald MOSHAMMER
MUSSS, Open Content WS 1

KS Unternehmensbesteuerung–251.036

Univ.-Ass. Mag. Harald MOSHAMMER
MUSSS, Open Content WS 2



Univ.-Lektor. MMag. Dr. Ernst Marschner, LL.M.

Veranstaltungen im Wintersemester 2011

Termin und Ort		Veranstaltung
5. 10. 2011 18:30 – 20:30 Uhr Repräsentationsraum C	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	Zoll und Umsatzsteuer: Der Frachtbrief als Nachweis einer ig. Lieferung
16. 11. 2011 8:45 – 17:00 Uhr Repräsentationsraum C	Umsatzsteuertagung 2011	Umsatzsteuer und Internationales Steuerrecht Die Teilnahme ist kostenpflichtig (€ 120 für WirtschaftsprüferInnen und SteuerberaterInnen, € 60 für Berufsanwärter; für Studierende und FinanzbeamtlInnen kostenfrei). – Weitere Informationen und Anmeldung bis 7.11.2011 am Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Frau Elke Atzmüller, unter elke.atzmueeller@jku.at .
23. 11. 2011 18:30 – 20:30 Uhr UC 6 (Uni-Center)	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	Verrechnungspreise in der Praxis
7. 12. 2011 18:30 – 20:30 Uhr MT 127 (Science Park)	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	Aktuelles zur Exportkontrolle
10. 1. 2012 16:00 – 18:00 Uhr Repräsentationsraum G	Antrittsvorlesung	Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Walter Summersberger zum Thema „Die Einfuhr mit anschließender innergemeinschaftlicher Lieferung“
18. 1. 2012 18:30 – 20:30 Uhr UC 6 (Uni-Center)	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	Neuerungen in der Umsatzsteuer – Elektronische Rechnungen, Richtlinienwartung etc

Die Veranstaltungen finden an der Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstr. 69, 4040 Linz, statt. Sofern nicht anders angegeben, ist die Teilnahme kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Zu sämtlichen Veranstaltungen ergehen gesonderte Einladungen mit weiteren Details per E-Mail; sofern Sie Interesse daran haben, benachrichtigen Sie uns unter steuerrecht@jku.at. Eine aktuelle Übersicht über unsere Veranstaltungen steht auch unter www.steuerrecht.jku.at zur Verfügung.

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt – Bei Adressänderung bitte um Mitteilung an: steuerrecht@jku.at